



# Festschrift 100 Jahre Fußball



**Sportfreunde  
Schwendi 1862 e.V.**





# 100

Jahre  
Fußball



## 100 Jahre Fußball in Schwendi 100 Seiten voller Geschichte

Diese magische Zahl ist für uns Motivation und Ansporn zugleich, ein solch außergewöhnliches Jubiläum zu planen, durchzuführen und mit Ihnen zu feiern.

Längst enden die Aufgaben unserer Fußballabteilung nicht mit dem Schlusspfeiff des Schiedsrichters oder an der Auslinie des Sportplatzes. Sie umfassen ein immer größer werdendes Spektrum, welches weit über den normalen Regelspielbetrieb hinausgeht.

Gemeinsam stellen wir uns den wachsenden Herausforderungen und arbeiten die anstehenden Aufgaben erfolgreich ab. Ein hilfsberechtigtes Miteinander und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sind unsere Schlüssel für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Abteilung. Hierfür danke ich meinem kompletten Abteilungsausschuss, allen ehrenamtlichen Helfern, unseren Sponsoren, Mitgliedern und Fans.

Ein besonderer Dank gilt den Mitwirkenden dieser Festzeitschrift.

Wir heißen Sie  
HERZLICH WILLKOMMEN  
bei unserem Festabend.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



Thomas Rohmer  
1. Abteilungsleiter Fußball  
SF Schwendi 1862 e. V.

### Inhaltsverzeichnis

Grußworte		Die mageren Jahre	27
Bernd Neuendorf	3		
Matthias Schöck	4	Die sportliche Entwicklung in den	
Heiko Schmid	5	Jahren 1980 bis 2010	30
Elisabeth Strobel	6		
Wolfgang Späth	7	Die Jahre 2010 bis heute	33
Anne Marie Feger	8		
Thomas Rohmer	9	Meisterschaften des	
		FC Schwendi / SF Schwendi	35
Das Wort zum historischen Rückblick	10	Jugendbereich	53
Schwendi: Der Ort – Historisch	11	Baumaßnahmen der letzten Jahre	58
Das Gründungsjahr 1922	12	Sonstiges	64
Die Zeit als die Fußballer		Einsatzstatistik FC Schwendi / SF Schwendi	68
noch 1. FC Schwendi hießen	13		
Die große Sportplatz Erweiterung		Abteilung Fußball heute	70
1937 bis 1939	16	Team hinterm Team	82
Vollzogene bzw. abgelehnte		Große Ehre für Markus Lauber	88
Vereinsfusionen	18	Sportwochenende 2022	90
Der andere Fußballverein in Schwendi	19	Das Leitbild unserer Abteilung	96
Splitter aus der Vereinschronik		Förderverein	98
von 1923 bis 1940	22	Dank	99
Die Nachkriegszeit	24	Impressum	100
Die 70er Jahre – Sportplatzbau,			
Meisterschaften und Abstiege	26		



**Liebe Freundinnen und Freunde des Fußballs,**

die Fußball-Abteilung der Sportfreunde Schwendi wird 100 – meinen ganz herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum. 100 Jahre sind eine bemerkenswerte Strecke, auf die Sie zurecht sehr stolz sind. Von Herzen wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft.

Ich schreibe diese Zeilen in besonderen Zeiten. Der russische Angriff auf die Ukraine hat uns drastisch vor Augen geführt, dass Frieden in Europa keine Selbstverständlichkeit ist.

Auch die Corona-Pandemie ist noch immer nicht überstanden und stellt für uns alle eine Herausforderung dar. Seit über zwei Jahren sind fast alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens betroffen. Auch der Amateursport und unser Fußball. Beim Rückblick auf die vergangenen Jahre kann ich sagen: Unsere 25.000 Fußballvereine haben im Umgang mit der Pandemie eine besonders positive Rolle gespielt. Mit kleinen und großen Hilfsaktionen und auch damit, dass sie die Vorgaben der Gesundheitsbehörden und der Politik hervorragend umgesetzt haben. Der Amateurfußball und Vereine wie die SF Schwendi haben in den vergangenen Monaten großartiges geleistet.

Wirklich beeindruckend ist die in dieser Festschrift dargelegte Geschichte der Fußballer\*innen in Schwendi. In der Rückschau auf 100 Jahre imponiert mir besonders, wie viele

Menschen sich in all den Jahren freiwillig für den Verein engagiert haben.

Liebe Freundinnen und Freunde, ich weiß, dass Vereine wie die SF Schwendi nur existieren und deren Mannschaften erfolgreich Fußball spielen können, weil sich viele Menschen ehrenamtlich engagieren. Menschen, die mit Fleiß, Leidenschaft, Kreativität und Disziplin dafür sorgen, dass andere Sport treiben können, im Verein eine Heimat finden und echte Gemeinschaft erleben.

Ich will die Gelegenheit nutzen, all denen herzlich zu danken, die sich engagieren und aktiv einbringen. Ich weiß um den Aufwand, den Sie betreiben und habe großen Respekt vor Ihrem vorbildlichen Engagement. Das gilt gleichermaßen für alle Trainer, Betreuer, Schiedsrichter und für alle Funktionäre des Vereins.

Es ist beeindruckend, was in Schwendi in 100 Jahren auf verschiedenen Ebenen erreicht wurde. Ich kann sagen: Ihr Verein ist ein besonders positives Beispiel der Vereinskultur in Deutschland. Machen Sie weiter so - unsere Unterstützung ist Ihnen sicher! Auf die nächsten 100!

Ihr

Bernd Neuendorf  
DFB-Präsident



**Liebe Sportfreunde aus Schwendi,**

gemeinsam mit Ihnen freue ich mich über den 100. Geburtstag der Fußballabteilung der Sportfreunde Schwendi. Ich gratuliere Ihnen daher im Namen des Württembergischen Fußballverbandes ganz herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Als 1922 der 1. FC Schwendi durch den Malermeister Josef Schneider gegründet wurde, gehörte zur Gründung eines Vereins ganz besonders viel Mut. Die damaligen Verhältnisse erforderten Optimismus und Kreativität, um ein reges Vereinsleben in Gang zu bringen und aktiv zu gestalten.

Heute zeigt sich: Diese Mühe hat sich gelohnt. In der Zeit ihres Bestehens hat sich die Fußballabteilung der SF Schwendi stetig weiterentwickelt und ist heute ein wichtiges Element im Alltag ihrer Mitglieder geworden. Für drei aktive Mannschaften, ein Alt-Herren-Team und über 150 Kindern bildet der Verein eine sportliche Heimat.

Sehr erfreulich ist für mich auch die Wiedereröffnung des Vereinsheims. Durch den Verkauf von symbolischen Bausteinen und mit Hilfe tatkräftiger Helfer\*innen konnte die höchste Investition in der Geschichte der Abteilung realisiert werden. Das Ergebnis ist beeindruckend.

Das Image eines modernen Vereins, der rechtzeitig gesellschaftliche Strömungen erkennt, ist

eine gute Grundlage für eine gesunde Mitgliederentwicklung. Ein solch besonderes Jubiläum beweist, dass die Fußballer\*innen der SF Schwendi mit Zuversicht die Herausforderungen der Zukunft angehen können. Diese erfolgreiche Entwicklung des Vereins ist kein Selbstläufer.

Sie setzt aktive Mitarbeiter\*innen voraus, die Ideen entwickeln und umsetzen sowie Mitglieder, die entsprechende Angebote wahrnehmen und von Zeit zu Zeit auch selbst Hand anlegen. Die Renovierung des Vereinsheims zeigt, dass die Sportfreunde zusammenhalten und auf einem guten Weg sind.

Der WFV bedankt sich bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, die das Vereinsleben über Jahrzehnte hinweg gepflegt und geprägt haben. Ohne diese Helfer\*innen, die oft bescheiden im Hintergrund wirken, ist eine so gut funktionierende Fußballabteilung wie bei den Sportfreunden Schwendi nicht vorstellbar. Lieber Herr Rohmer, ich wünsche Ihnen und den zahlreichen Menschen, die sich für den Verein engagieren, weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Matthias Schöck". The signature is written in a cursive, flowing style.

Matthias Schöck  
WFV-Präsident



## Liebe Sportlerinnen und Sportler,

„Mit dem Herz in der Hand und der Leidenschaft im Bein werden wir Weltmeister sein...“  
(Sportfreunde Stiller)

Mit den Sportfreunden Stiller teilen die Sportfreunde Schwendi nicht nur einen Teil ihres Namens, sondern auch eine ganz große Leidenschaft: fürs Kicken, für den Fußball.

Allerdings haben Sie, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde aus Schwendi, der Indie-Rock-Band einiges voraus: Die Fußballabteilung der Sportfreunde Schwendi ist mit ihren 100 Jahren fast viermal so alt wie die Band, die mit „54, 74, 90, 2006“ den Hit zum Sommermärchen der Fußball-WM 2006 in Deutschland lieferte und in diesen Tagen an ihrem Comeback feilt.

Von Herzen gratuliere ich der Fußballabteilung der Sportfreunde Schwendi zu ihrem 100. Geburtstag. Seit 1922 bereichert sie das Vereinsleben in Schwendi. Und das zunächst gegen einigen Widerstand: Man kann sich heute kaum vorstellen, wie schwer es für die ersten Fußballfreunde gewesen sein mag, überhaupt an einen Ball zu kommen und dass der Spielbetrieb oft wochenlang ruhte, bis wieder Geld für einen neuen beisammen war. Oder dass die ersten Spielfelder Gefälle und Unebenheiten aufwiesen. Oder Eltern ihren Kindern das Kicken verboten, weil sie es für unschicklich hielten.

Es ist jenen Pionieren der Anfangszeit, aber auch den vielen ehrenamtlich engagierten Menschen der folgenden Jahre und Jahrzehnte zu verdanken, dass der Fußball heute die beliebteste Mannschaftssportart der Welt ist, und auch gerade in Schwendi. In Schwendi werden die Nachwuchskicker von klein auf an den Sport herangeführt, später gezielt gefordert und gefördert und das mit großem Erfolg.

Unermüdlich investieren Vorstand, Trainerstab, die ehrenamtlichen Helfer im Hintergrund, Förderer und Mitglieder sowie Sportlerinnen und Sportler Zeit, Kraft und Arbeit in den Sport und in das Vereinsleben. Bei ihnen allen möchte ich mich ganz herzlich für das großartige Engagement bedanken. Für die Zukunft wünsche ich der Fußballabteilung und den Sportfreunden Schwendi alles erdenklich Gute - sportliche Erfolge, vor allem aber Freude an Spiel und Sport und an der erlebten Gemeinschaft.

Ihr

Dr. Heiko Schmid  
Landrat



**Sehr geehrte Mitglieder der Sportfreunde Schwendi,  
sehr geehrte Festgäste,  
liebe Sportler,**

ich gratuliere Ihnen im Namen des Sportkreises Biberach von ganzem Herzen zu Ihrem Jubiläum.

Ein Jahrhundert liegt hinter der Fußballabteilung der Sportfreunde Schwendi.

Jahre, in denen Vieles und Großartiges geleistet wurde.

Jahre, in denen viele Hände, viele Köpfe zusammen gedacht und gearbeitet haben.

Jahre, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Gemeinschaft erlebt haben und sich Gutes getan haben – denn Sport tut gut.

Jahre, die Ihnen und vor allen Dingen auch Ihrer Gemeinde gezeigt haben, wie wichtig die Sportfreunde Schwendi mit ihrer Fußballabteilung für alle sind. Sie haben in dieser Zeit eine große Aufgabe für Ihre Gemeinde und die Gesellschaft übernommen – eine Aufgabe, die uns besonders in den letzten Monaten bewusst wurde, als uns die gesellschaftliche und sportliche Gemeinschaft gefehlt hat. Nun gilt es, der Auswirkung der Pandemie mit rückläufigen Mitgliederzahlen entgegen zu treten und mit viel Freude, Motivation und Energie den Sportbetrieb wieder zu beleben. Diese Herausforderung zu bewältigen, dafür danken wir allen Beteiligten von Herzen!

Wie sagte schon ein Philosoph:

„Was immer es zu erreichen gilt, niemals kann der eine ohne den anderen fertig werden“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gelungenes Fest, viele Gäste und frohe Stunden.

Und für die Zukunft Ihrer Fußballabteilung motivierte Mitglieder, helfende Hände, mitdenkende Köpfe und begeisterte Herzen.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "E. Strobel".

Elisabeth Strobel  
Präsidentin  
Sportkreis Biberach



### Liebe Fußballabteilung,

auf der ganzen Welt wird von „jung bis alt“ Fußball gespielt. Viele tolle gesellige Stunden und unvergessliche sportliche Momente werden mit dem Fußballspiel in Verbindung gebracht. Nicht ohne Grund spricht man beim Fußball von der schönsten Nebensache der Welt.

Seit 1922 wird auch bei uns in Schwendi im Verein Fußball gespielt. Was im kleinen Rahmen und unter einfachen Bedingungen entstanden ist, trägt heute - 100 Jahre später - große Früchte.

Der Fußballabteilung der Sportfreunde Schwendi 1862 e.V. mit seinem Abteilungsleiter Thomas Rohmer und allen Mitgliedern gratuliere ich im Namen der Bürgerschaft und des Gemeinderates ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen. Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Trainern und Betreuern für ihr Engagement und ihren Einsatz als gelungener Beitrag zum Wohle der Gemeinschaft in unserer Gemeinde.

Als Bürgermeister bin ich stolz darauf, so eine aktive und erfolgreiche Fußballabteilung zu haben! Ein Glückwunsch gebührt aber nicht nur zum Jubiläum selbst, sondern auch zum eindrucksvollen Jubiläumsprogramm und zu dieser gelungenen Festschrift, für deren Erstellung alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein dickes Kompliment verdient haben. In diesem Sinne wünsche ich den Jubiläumsfeierlichkeiten eine große Resonanz und dem Verein alles Gute für die kommenden Jahre!

Ihr

Wolfgang Späth  
Bürgermeister  
Gemeinde Schwendi





### Liebe Schwendier Sportlerinnen und Sportler,

100 Jahre Fußball in Schwendi - eine bewegte Geschichte. Begonnen 1922 mit dem 1. Fußball-Club Schwendi, der im Ulmer Bezirk durch seine Erfolge den Namen Schwendi bekannt machte. Nach dem Krieg wurde 1947 durch den Zusammenschluss mit dem Turnverein Schwendi zu den „Sportfreunden Schwendi 1862“ der Grundstein für den mitgliederstärksten Verein in der Gemeinde Schwendi gelegt.

Die Abteilung Fußball trägt dabei mit ihrem Engagement, ihrer professionellen Einstellung, den sportlichen Erfolgen und den geselligen Aktionen zum positiven Erscheinungsbild der Sportfreunde Schwendi bei.

Besonders hervorzuheben ist die Jugendausbildung. Es ist mir eine wahre Freude zu sehen, wie viele Kinder und Jugendliche an den Trainingstagen ihre Freizeit auf dem Sportplatz verbringen.

Nicht zu vergessen ist der Zusammenhalt innerhalb der Abteilung, den wir zuletzt beim Umbau des Vereinsheims und auch während den Einschränkungen durch Corona erleben durften.

Mein Dank gilt dem Abteilungsleiter Thomas Rohmer und der gesamten Abteilungsleitung für die sehr gute Zusammenarbeit sowie allen ehrenamtlich Tätigen und allen Helfern im Hintergrund für ihren Einsatz.

Danken möchte ich auch der Gemeinde Schwendi, den großzügigen Spendern und Sponsoren, wie auch den aktiven und passiven Mitgliedern für ihre Teilnahme und Unterstützung.

Der Fußballabteilung wünsche ich für die Zukunft weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung, viel Freude und unvergessliche Stunden auf dem Rasen, wie auch im Verein.

Ihre



Anne Marie Feger

1. Vorsitzende

SF Schwendi 1862 e.V.



**Liebe Sportfreunde, liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Gäste,**

mit Stolz und Freude, Respekt und Dank blicke ich auf 100 Jahre Fußball in Schwendi zurück.

Mit Stolz und Freude werfe ich den Blick nicht nur auf die sportlichen Erfolge unserer Mannschaften - sondern auch auf die geselligen Stunden auf unserem Sportgelände, die über die Jahre entstandenen Freundschaften und den vorbildhaften Zusammenhalt in unserer Abteilung.

Mit Respekt und Dank verbunden mit größter Anerkennung - vor dem großen ehrenamtlichen Engagement und dem unermüdlichen Einsatz aller Spieler, Trainer, Mitglieder, Fans, Sponsoren und zahlreichen freiwilligen Helfern im Hintergrund. Sie alle sind das Rückgrat unserer Abteilung.

Über 150 Kinder in den Jugendmannschaften, drei aktive Herren-Mannschaften und ein neuformiertes AH-Team treiben in unserer Abteilung regelmäßig Sport. Wir sind eine der größten Abteilungen in der Gesamtgemeinde und unser neues Vereinsheim ist nahezu täglich regelmäßiger Treffpunkt für Jung und Alt und auch an Spieltagen Anlaufstelle für zahlreiche Gäste aus Nah und Fern.

Eine gut funktionierende Fußballabteilung benötigt natürlich auch immer eine partnerschaftliche

und faire Zusammenarbeit mit dem Hauptverein, dem Fußballbezirk Riß, dem WFV und auch mit der Gemeinde. Dies war in der Vergangenheit immer der Fall und ich bedanke mich dafür bei allen Verantwortlichen recht herzlich.

Für die Zukunft wünsche ich unserer Fußballabteilung nicht nur sportliche Erfolge, sondern was genauso wichtig ist, immer viele treue und zuverlässige Helfer und dass der Zusammenhalt und das Miteinander immer an erster Stelle stehen. Dann steht den nächsten erfolgreichen 100 Jahren nichts mehr im Wege.

Ein herzliches Dankeschön an mein komplettes Ausschussteam, an alle Spieler, Trainer und ehrenamtlichen Helfer für die außerordentliche Unterstützung und so viel Herzblut für unseren Verein. Es erfüllt mich mit Stolz, Abteilungsleiter in dieser großartigen Abteilung zu sein.

Vielen Dank.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Thomas Rohmer  
1. Abteilungsleiter Fußball  
SF Schwendi 1862 e. V.

## Das Vorwort zum historischen Rückblick

Die 150-Jahrfeier der Sportfreunde Schwendi liegt nun auch schon einige Jahre (2012) zurück, die 900-Jahrfeier von Schwendi steht 2028 an. Im Jahr 2022, das u. a. der 500. Geburtstag eines der berühmtesten Schwendiers ist, dem Lazarus von Schwendi, feiern die Fußballer aus Schwendi ihr 100-jähriges Jubiläum.

Wir wollen in diesem Teil der Festschrift auf diese bewegten 100 Jahre zurückblicken. Manches wurde aufgeschrieben, aber sicherlich noch viel mehr vergessen.

Die Inhalte wurden aus den alten Festschriften entnommen, teilweise aufbereitet mit Hilfe alter Protokollbücher oder auch neu zusammengestellt.

Festschriften gab es zu den Jubiläumsjahren 90, 100, 120, 125, 130 und 150 Jahre SFS. Die Autoren dieser Festschriften sollten an dieser Stelle genannt werden. Die Namen sind aber leider nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass die Abteilungsleiter bzw. Schriftführer in den jeweiligen Jahren die Texte ausgearbeitet haben. Die Festschrift 75 Jahre Fußball wurde von Siegfried Schneider verfasst.

Das Ganze wurde anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der SFS von Markus Lauber neu zusammengestellt und nun für dieses Jubiläum

nochmals deutlich ergänzt. Es gänzlich zu vervollständigen, es ist vermutlich nicht möglich. Allerdings liegen noch viele Dokumente und Bilder zur Verfügung, die aber nicht in diesen Rückblick eingeflossen sind.

Ihr

*Markus Lauber*





## Schwendi: Der Ort – Historisch

Aus der Festschrift 90 Jahre „Turnen und Sport in Schwendi“ (1952) und Ergänzungen

Name und Ort Schwendi, in alten Urkunden um 1100 „Seveindi“ oder „Suendi“ geschrieben, gehen zurück auf die Ansiedlung alemannischer Familien um 700 n. Chr., die hier den Wald „geschwendet“, zum Schwinden gebracht haben.

Die Dorfherren oder Ortsedlen, die dem niederen Adel zugehörten, und sich nach ihrem Wohnsitz „Herren von Schwendi“ nannten, sind 1128 mit einem Marquardus in Urkunden erstmals nachweisbar.

Durch ihre Tätigkeit für Kaiser und Reich, besonders mit Lazarus von Schwendi (1522-1583), dem bekannten Schriftsteller und Heerführer (Türken-sieger), gelangten sie zu immer größerem Ansehen und Wohlstand und erwarben sich auch auswärtigen Besitz.

Ein Herr des Rittergutes, der wohlhabende Marquard von Schwendi, erbaute 1547 das Schloss, 1551-1561 nördlich davon Pfarrhaus und Pfarrkirche. Durch einen Enkel des Erbauers kam um 1634 von Passau das bekannte Maria-Hilf-Bild nach Schwendi.

Kulturgeschichtlich bedeutend ist die gotische St. Anna Kapelle aus dem Jahre 1484 mit Flügel-Altar, wahrscheinlich aus der Ulmer Schule vom Ende des 15. Jahrhunderts (Bartholomäus Zeitblom) stammend.

Ab dem Jahr 1552 hatte Schwendi das Recht, Wochen- und Jahrmärkte abzuhalten, was den wirtschaftlichen Aufschwung beförderte. Zudem erwarben die Herren von Schwendi 1552 die Hohe Gerichtsbarkeit und somit die Unabhängigkeit von auswärtigen Gerichtsorten. Neben der Landwirtschaft war jahrhundertlang die Weberei eines der wichtigsten Gewerbe. Daran erinnert die 1663 gegründete Weberzunft.

Das Schwendier Adelsgeschlecht starb im 17. Jahrhundert aus. Mit der Hochzeit der Johanna von Schwendi mit dem Grafen Franz Albrecht von Oettingen-Spielberg ging die Herrschaft Schwendi-Großschafhausen an das Haus Oettingen-Spielberg über. Nach dem Frieden von Pressburg fiel Schwendi 1806 an das Königreich Bayern.

1810 wurde Schwendi auf Grund des Grenzvertrages von Bayern an das Königreich Württemberg abgetreten und dem Oberamt Wiblingen unterstellt.

1820 ging das herrschaftliche Gut mit Patronatsrechten auf die Linie der Freiherrn von Süßkind aus Augsburg über.

In Schwendi ist Hermann Knapp als Lehrerssohn geboren, der als Dichter in schwäbischer Mundart und Schriftsprache einen guten Namen hat (1828-1890). Auch die bekannten Komponisten, der Wiener Hofrat Max Springer und sein Bruder Franz Springer und Max Hammer (1884–1973),

Maler, Restaurator und Autor des Heimatbuches der Gemeinde Schwendi, sind Söhne Schwendis.

In den letzten Jahrzehnten wurde Schwendi durch die Max Weishaupt GmbH weltweit bekannt. Zunächst ab 1952 durch Gas- und Ölbrenner und in den letzten zwei Jahrzehnten durch Brennwertgeräte und Wärmepumpen. Der Gründer Max Weishaupt (1908–1982) war auch einer der ersten Kicker in Schwendi.

## Das Gründungsjahr 1922

Wirft man einen kurzen Blick zurück, so wird man feststellen, dass das Jahr 1922 ein durchaus bewegtes Jahr war.

Der erste Weltkrieg war vorbei, die Wirtschaft steckte infolge hoher Reparationszahlungen an die Siegermächte in einer tiefen Krise. Die Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und den alliierten Mächten waren insbesondere von den Forderungen Frankreichs geprägt, die auf die Einhaltung der Reparationszahlungen poch-

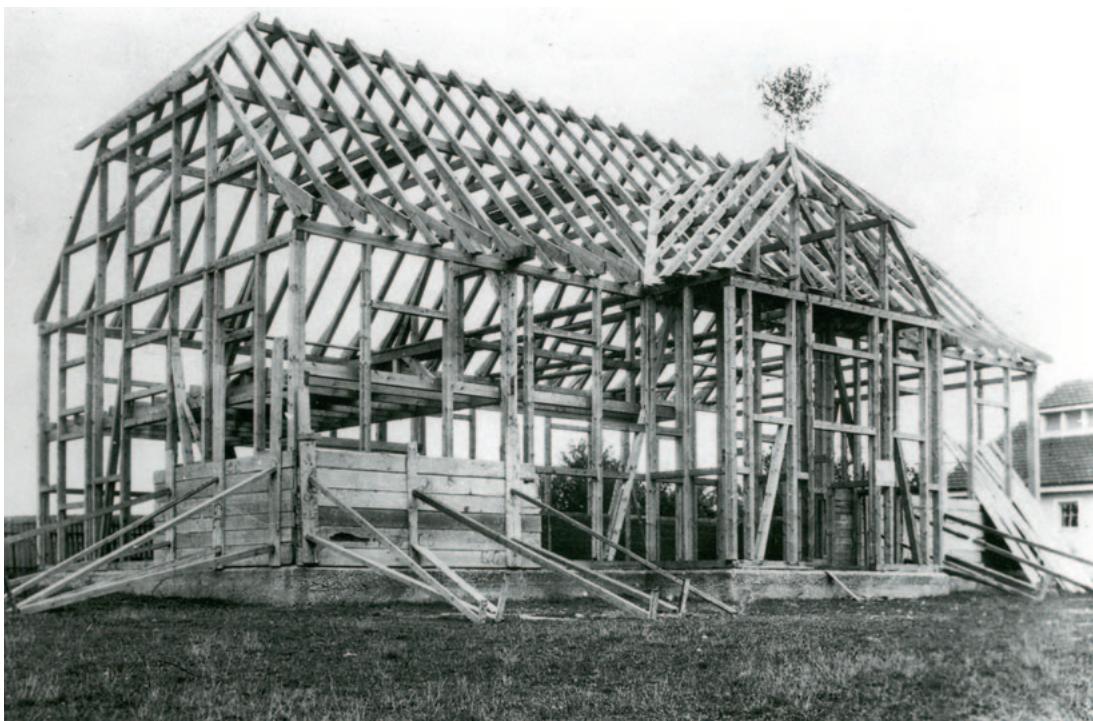
ten. Als Deutschland um Aufschub der Zahlungen nachsucht, droht Frankreich im November mit der Besetzung des Ruhrgebietes. Joseph Wirth tritt daraufhin als Deutscher Reichskanzler zurück.

1922 war das einzige Mal (kriegsbedingt auch 1945, 46 und 47) in diesem Jahrhundert, in dem kein Deutscher Fußballmeister gekürt wurde. Im Endspiel standen sich der Hamburger SV und der 1. FC Nürnberg gegenüber. Nachdem sowohl im

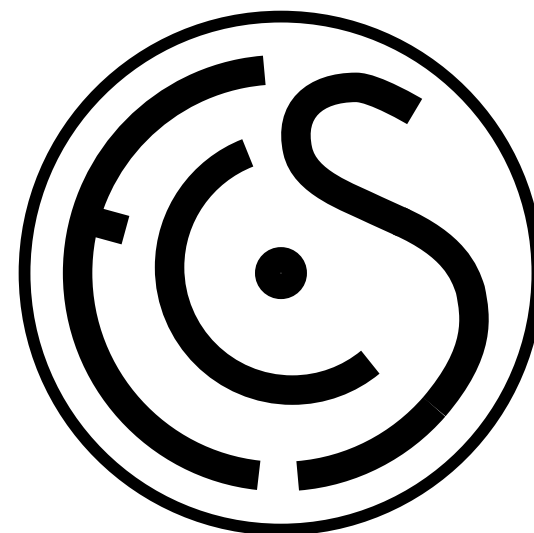
Hinspiel ein 2:2 und auch im Rückspiel wiederum nur ein 1:1 jeweils nach Verlängerung erreicht wurde.

In Schwendi wurde vom Turnverein die heutige SFS Halle erbaut und eingeweiht.

Die Gründung eines Fußballclubs in Schwendi war also sicher keine weltbewegende Sache.



Logo von 1922: FC Schwendi





# Die Zeit als die Fußballer noch 1. FC Schwendi hießen

Bereits 1911 hat Viktor Zier zusammen mit Max Weiß eine Spielgruppe für Rasensport gegründet, zu einer Zeit, als in einer Landgemeinde sonst nirgends Fußball gespielt wurde.

Diese Spielgruppe löste sich allerdings 1912 wieder auf und das "Vereinsvermögen" von 5 Mark und 27 Pfennig sowie ein Fußball wurde in den Turnverein eingebracht.

Viktor Zier kehrte aus dem 1. Weltkrieg nicht zurück. Er fiel 1918 am Ende des Krieges. Max Weiß wurde bereits im Oktober 1914 schwer verwundet und taucht in der weiteren Geschichte des FC Schwendi nicht mehr auf. So sollte es an Anderen liegen, das Fußballspiel in Schwendi zum Leben zu erwecken.

Wenige Jahre nach dem 1. Weltkrieg reifte die Zeit für den Fußballsport. Schüler aus Schwendi, die in auswärtigen höheren Realschulen zur Schule gingen, wie Hans Barth, Franz Graf und Fritz Miller sowie Heinrich Schneider haben eine große Liebe zum Fußballsport entwickelt. An jedem freien Nachmittag wurde mit der Schwendier Jugend Fußball gespielt.

10 Pfennig musste jeder Spieler pro Nachmittag bezahlen. Wo immer ein freies Plätzchen war, wurde gespielt, bis man wieder vertrieben wurde.

Trotz des Unkostenbeitrags war bald kein Ball mehr da. Es dauerte oft einige Wochen, bis das Geld beisammen war, um einen Ball kaufen zu können.

Der Zulauf war groß und auch die Buben der Turner wollten gerne Fußball spielen. Doch denen war es von zu Hause aus verboten.

Zu diesen gesellten sich ältere Anhänger dieser Sportrichtung, wie Malermeister Josef Schneider, der früher, bevor er nach Schwendi übersiedelte, in Neu-Ulm gespielt hatte.

Ihm ist wohl die Gründung des „1. Fußball-Club Schwendi“ (1. FCS) im Jahre 1922 und eine systematische Schulung zu verdanken. Das genaue Datum und das Gründungsprotokoll liegen leider nicht vor.

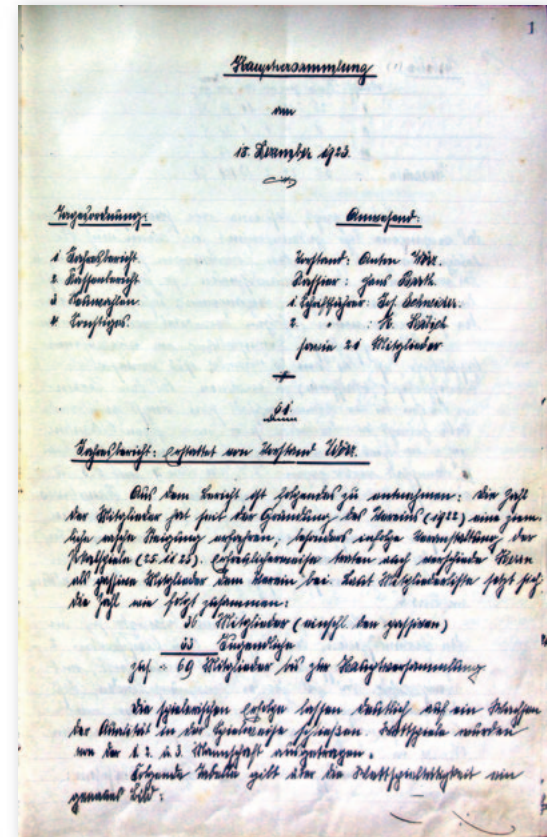
Klein hat dieser Verein angefangen und hatte mit mancher Ungunst, hauptsächlich mangels eines geeigneten Sportplatzes, jahrelang schwer zu kämpfen.

Der erste Vorstand des Vereins war Anton Wörz, Kassier Hans Barth, Schriftführer Franz Graf, Josef Schneider und Karl Häbich.

Die Vereinsfarben wurden auf schwarz-weiß festgelegt und blieben es bis heute. Die erste Hauptversammlung des 1. FC Schwendi war dann am

18. Dezember 1923. Anwesend waren 25 Mitglieder. Der Verein hatte aber bereits 69 Mitglieder, 36 Erwachsene (Aktive und zur Freude des Vorstandes auch passive Mitglieder) und 33 Jugendliche.

## Protokoll der 1. Hauptversammlung des 1. FC Schwendi



### Vermutlich das erste Mannschaftsbild des FC Schwendi aus der Gründerzeit 1922-1925



*Stehend von links: Konrad Schultheiss, Karl Baur, Max Weishaupt, Hans Wörz, Franz Graf, Hubert Faulhaber, Fritz Miller, Anton Baur  
Vorne von links: Hans Barth, Willi Baur, Josef Schneider, Richard Steinwand*

Natürlich brauchte der 1. FC Schwendi einen geeigneten Platz, um ihren neuen Sport auszuüben. Die Fußballer bemühten sich um Grundstücke rings ums Dorf.

Den ersten Platz stellte Freiherr Max von Süßkind bei der Eiche hinter der Schloßmühle von 1922 bis 1924 zur Verfügung. Wegen der Flurschäden an umliegenden Wiesen wurde die Spielgenehmigung nicht mehr verlängert. 1924 wurden

keine Spiele ausgetragen. Vermutlich aufgrund der Platzsituation.

Dafür ist Xaver Barth eingesprungen und hat seine Wiese beim Sägewerk Mayr für ein Jahr zur Verfügung gestellt, auf der aber, wie auf dem ersten Spielfeld, nur im Herbst und Winter gespielt werden durfte. Anschließend hat das spätere Ehrenmitglied Hans Wörz seine Viehweiden in Bad Dietenbronn dem jungen Verein überlassen.

Dort musste jeweils von einer Parzelle zur anderen gewechselt werden, so wie die Wiesen gerade abgeweidet waren.

Die Entwicklung des Fußball-Club Schwendi war mit der Sportplatzfrage eng verknüpft. Der Verein hatte auf Antrag auf der Generalversammlung 1926 eine Namensänderung von 1. FC zum FC Schwendi vollzogen. Weiter wurde beschlossen, an den bevorstehenden Verbandsspielen teilzunehmen. Schriftführer Graf wurde beauftragt, alles in die Wege zu leiten und für die notwendigen Spielerpässe Sorge zu tragen. Es wurden beim Verband 14 aktive Spieler angemeldet.

Nach unermüdlichen Vorstößen, vor allem von Spielführer Josef Schneider und dem späteren Ehrenmitglied Karl Baur hat sich 1927 die Gemeinde Schwendi bereit erklärt, hinter der Turnhalle einen Acker zu kaufen und dem Verein zur Verfügung zu stellen. Der damalige Gemeinderat hat durch dieses Entgegenkommen der Entwicklung des Vereins einen wesentlichen und weit-schauenden Dienst geleistet.

Unter August Barth haben sich die Mitglieder daran gemacht, den überlassenen Acker als Spielfeld herzurichten. Wiederum waren viele freiwillige Arbeitsstunden nötig, den Platz zu drainieren und einzuebnen, um wenigstens ein Feld von 85 x 60 m zu schaffen, das aber immer noch ein Ost-West-Gefälle von 8,5 % aufwies.



## Die ältesten noch vorhandenen Spielerpässe aus den 30er Jahren.

Es existieren noch 20, hier drei davon.



Die erste Mannschaft spielte in den folgenden Jahren im Ulmer Bezirk in gleicher Klasse mit viel größeren Vereinen wie Ehingen, Schelklingen, Blaubeuren, Neu-Ulm, Vöhringen usw. Die Mannschaft verschaffte sich durch ihre spielerischen Leistungen und Erfolge weithin Ansehen und einen guten Ruf.

allein der langjährige Spielführer Anton Baur und der langjährige Vorstand August Barth maßgeblich beteiligt.

An den großen Erfolgen, die der FC Schwendi zu verzeichnen hatte, war die Familie Karl Baur, vor

Von 1933 bis zum zweiten Weltkrieg führte Freiherr Dietrich Max von Süßkind den Verein. Ein Dorn im Auge der Spieler war immer das verhältnismäßig große Gefälle des Sportplatzes mit einem Höhenunterschied von 5 Metern.

## Die erste AH des 1. FC Schwendi mit einigen Gründungsmitgliedern ca. 1932



Stehend von links: Karl Baur sen., August Barth, Anton Hörmann, Josef Schneider, Hans Sax, Anton Wörz, Adolf Engelhardt, Karl Kastner

Vorne von links: Franz Schneider, Max Wörz, Anton Bollinger





# Die große Sportplatz Erweiterung 1937 bis 1939

Wiederum haben sich Spieler, Freunde und Gönner des Fußball-Clubs vorgenommen, den Sportplatz in freiwilliger Arbeit umzugestalten, die Bergseite abzugraben und mit dem Aushub den unteren Teil bei der Turnhalle aufzufüllen.

Der Spatenstich war am 21.06.1937. Geplant waren drei bis vier Monate. Es sollte länger dauern.

Welch gigantische Arbeit sich die Akteure vorgenommen hatten vermitteln einige Zahlen.

**4660 Arbeitsstunden** wurden geleistet, davon entfielen auf den "Cappo" Hugo Miller allein 500 Stunden. **1700 m<sup>3</sup> Erde** waren zu bewegen und dies mit Pickel und Schaufel.

Etwa **2300 Kipplore Wagen** mussten gefüllt, entladen und transportiert werden. In der von Hubert Miller verfassten Chronik – Mit Pickel und Schaufel – sind all die vielen freiwilligen Helfer und Gönner verzeichnet.

Kurser Überblick  
Über den Verlauf der Arbeit.

I. Bauabschnitt (= 150 Tage)

17.6.37. wurde die Arbeit aufgenommen mit der Anfuhr und dem Aufbau der Geleise.

21.6.37. erster Spatenstich! Josef Ogger kann von sich sagen, daß er den ersten Spatenstich getan habe.

23.7.37. Man stieß nach mühseligen und entmutigenden Wochen endlich auf Sand. Die Arbeit bekam von da ab wieder neuen Auftrieb.

13.11.37. Der erste Bauabschnitt wird beendet. Mit einer kurzen Arbeitszeit von einigen Monaten hatte man gerechnet. Jetzt zeigte sich daß es nicht so einfach ist und für das nächste Jahr schon noch was bleibt!

II. Bauabschnitt (= 180 Tage!)

7.3.38. Wiederbeginn der Arbeit mit neuer Kraft, neuen Vorsätzen und neuen Hoffnungen. Der Rekord wurde aufgestellt am 17.3.38. mit 32 Wagen lauter gepickeltes Kies an einem Abend!  
Eine Gruppe jugendlicher schaffte am 12.5.38. 25 Wagen!

17.6.38. Am Jahrestag der Arbeitsaufnahme waren 2/3 des Platzes geackert, geeeggt und eingesät. Kleiner „Jahrtag“ im SGBel.

5.7.38. Nach der Heuernte Start zum Endspurt.



April 1938

Die Aussicht

von da oben ist gut. Im Hintergrund die "Elektrischen" (Bealer & Schmid) beim Neupflanzen des Lichtmasten.

Im Vordergrund das "Abfuhrmittel" der Gemeinde (Gebrüder Lerch), die den uns übrigen Kies zum Friedhof holen!

Links auf der Höhe Cappo Go, als Mann vons Ganse!

(Überblick)

29.7.38. Beendigung der Auffüllung, Gleisabbruch und „Achtfest“ auf dem Kellerberg.

Zu diesem Kellerbergfest der Sportplatzarbeiter stifteten edle Spender insgesamt 150 Liter Freibier. Es waren dies: August Barth 40, Frh.v.Süskind 30, Sax Hans 25, Kinsur Braun 20, Kaufeisen Josef 15, Teufel Wendelin 10, Marschall Alfred 10 Liter.

Es war eine überaus gemütliche und feuchte Angelegenheit auf dem Kellerberg, aber die Sportplatzarbeiter hatten dies wohlverdient. „Drei von der Tankstelle“ hatten sich mit einem Extrafassl eine Privattankstelle eingerichtet und tankten bis früh um Sechse.


Auf dem Sportplatz folgen nun noch „Nacharbeiten“ wie; Anlegen der Böschungen, Reparaturen, Einsatz des restlichen Drittels usw.

10.9.38. Beendigung des 2. Abschnitts, Rückgabe allen Arbeitsmaterials einschließlich der Geleise und Wagen.  
„Abschied“ beim Kaufeisen.

III. Bauabschnitt (= 30 Tage)

Am 25.4.39. wurde der dritte und letzte Abschnitt begonnen. Man baut noch Treppen, die Umstümpfung und die Tore werden aufgestellt.

Genau auf Pfingsten (28.Mai) zum Sportfest wurde der Platz fix und fertig




Mai 1938

Und wieder aufwärts . . .

Unermüdlich, immer nochmal und nochmal!

Die Gespanne:  
Pfahler & Höhl, Fischer & Burkhardt, Miller Go & Bretzel.




August 1937

H u r r a ! !

Es war eine Stimmung wie wenn Goldgräber Gold finden;  
wir fanden nach einer sehr harten Kies-schicht S a n d , unser Gold. Die Arbeit erhält neuen Auftrieb.

Aufgenommen an einem sehr warmen Samstagnachmittag.

Auf dem Bild:  
Bürgern,Huber, Miller Hubert, Max, Rugo.



Juli 1938

Endspurt

Sie schaffen wie die Wilden, denn es geht doch all mählich einem Ende zu.

Die rechte Seite des Platzes ist vollständig fertig, man muß „das Material“ schon wieder an der sog. „oberen Kiesgrube“ holen.

Unteres Bild:  
Hader Udo, Lerch Xavere, Hermann Frits, Hermann Sepp, Schmid Karl, Gemeinder Franz, Miller Rugo.



Diese riesige Arbeit, an der selbst die treuesten Helfer manchmal fast zu erliegen drohten, wurde gekrönt durch die Einweihung des neuen Sportplatzes an Pfingsten 1939 mit großem Sportfest. Sieben Gastvereine, darunter Stuttgart-Gablenberg und Olympia Laupheim haben den Fußball-Club Schwendi zu dieser beneidenswerten

neuen Sportanlage beglückwünscht und mit ihren Spielen bei den zahlreichen Festgästen unvergessliche Eindrücke hinterlassen.



August 1937

Ein Schützengraben

entsteht rechts und links vom Gleis,  
und täglich wird er tiefer.

Beteiligung gut, dem Sand zuliebe !

Auf dem Bild:

Miller Max, Miller Hugo, Hohl Franz,  
Beck Ludwig, Freitag Oberl., Schmid Eugen,  
Gemeinder Franz, Hohl Alois, Miller Hubert.



Juli 1938

Jeder wills  
einmal probieren,  
dieses  
Patent.

Zuerst der  
„Holze-Wiese“

dann der  
Becks Lude !



## Vollzogene bzw. abgelehnte Vereinsfusionen

Im Jahre 1939, am 28. März wurde der 1. FC Großschafhausen eingegliedert. Die Derbys zuvor gingen meistens deutlich zu Gunsten des FC Schwendi aus (höchste Siege 16:0 und 12:0). Nur einmal wurde es knapp beim 3:2 am 23.10.1937. Der Sportplatz in Großschafhausen, der wohl sehr klein war, lag rechts „Im Ried“. Heute befindet sich hier die Grüngutsammelstelle und der Stahlhandel Sülzle.

Interessant: Auch die Musiker aus Schwendi versuchten bereits im Jahre 1927 dem 1. FC Schwendi beizutreten. Allerdings wurde der Antrag drei Mal abgelehnt, da man sich nicht auf die Rahmenbedingungen einigen konnte.

Die Eingliederung des Fußballvereins Großschafhausen in den FC Schwendi wurde in der Versammlung offiziell vollzogen. Der Vereinsführer gab seiner Freude über den Zusammenschluß beredten Ausdruck und hieß die Fußballkameraden aus Großschafhausen herzlich willkommen. Der Spielführer ermahnte die Aktiven zu eifrigem Training.

Mitgliederliste 1940

Arnold (Schreiner)	Schneider Josef
Barth Alfred (eingezogen)	Schwanz Karl
Barth August	Weiß Eugen
Baur Karl sen.	Weiß Siegfried
Baur Ablin	Weishaupt Max
Beck Hans	Wörz Anton
Beck Ludwig	Baur Wille (eingezogen)
Beck Josef (eingezogen)	(eingezogen)
Bollinger Georg	
Braun Karl Uhrm.	
Cloos Fritz	
Endele Leo (eingezogen)	<u>Großschafhausen:</u>
Freitag Bernhard	Gerner Karl
Gemeinder Franz	Gerner Done
Hader Udo (eingezogen)	Schmid Otto (eingezogen)
Hempfer Franz sen.	Wörz Sepp
Hempfer Paul	Pfahler Hans
Hohl Alois	Winter Spir.
Hörmann Anton	Hörmann Karl
Huber Bürgerm.	Keller Aug.
Jäckle Albert (eingezogen)	Sedelmaier A.
Jäckle Eugen	Pick Josef
Kiesle Franz	Pfaller Georg
Marschall Alfred	
Miller Franz	
Miller Hugo	
Miller Hubert	
Miller Max	
Niedermaier G. (eingezogen)	<u>Ehemalige und z.Zt. auswärts wohnende Mitglieder:</u>
Riedmann Aug.	Ambacher Jakob
Riedmann Josef (eingezogen)	Barth Guido
Rupf zum Säbel	Brieche August (eingezogen)
Sax Hans	Braun Erich (eingezogen)
v.SUSkind Freiherr	Gold Ernst (eingezogen)
	Häusler Baste (eingezogen)
	Hohl Franz (eingezogen)
	Rutzmann Rudolf
	Jäckle Franz
	Jäckle Paul (eingezogen)
	Lehringer Karl
	Maier Franz
	Münch Josef (eingezogen)
	Ogger Josef (eingezogen)
	Riedmann Karl (eingezogen)
	Reischer Alois (eingezogen)
	Schmid Eugen (eingezogen)
	Segmehl Erwin (eingezogen)
	Weiss Otto (eingezogen)

## Der andere Fußballverein in Schwendi

Bemerkenswert auch, dass es von Mitte der 1920er Jahre bis zur Machtergreifung Hitlers in Schwendi einen zweiten Fußballverein gab. Der DJK Schwendi war der Gesellenverein, Vorstand war der Pfarrer. (DJK – Deutscher Jugendkraft-Sportverband). Der vereinseigene Sportplatz war in der Gutenzellerstraße auf dem heutigen Schilling Gelände entlang der Bahnhofsstraße in Ost/West Ausrichtung.

Das erste Dorfderbys fand am 23. Oktober 1923 statt. Das Freundschaftsspiel wurde in Laupheim gespielt und endete 3:2. Im ersten Spiel in Schwendi am 11. November gewann der FC mit 2:0, allerdings mit der Zweiten Mannschaft. Ob noch weitere Derbys stattfanden ist zu vermuten, aber nicht belegt. Die DJK Mannschaften in Deutschland spielten in eigenen Ligen. In unregelmäßigen Abständen wurden auch deutsche Meisterschaften ausgespielt.

### DJK Schwendi – Aufnahme aus den 30er Jahren



*Hintere Reihe von links: Leo Hempfer, Ludwig Mayr, Ludwig Bollinger, Fritz Beck, Alban Graf, Hugo Miller, Guido Barth*

*Vordere Reihe von links: Alexius Mayr, Karl Lehringer, Robert Bollinger, Albert Weber*

Der 1. FC Schwendi um 1937



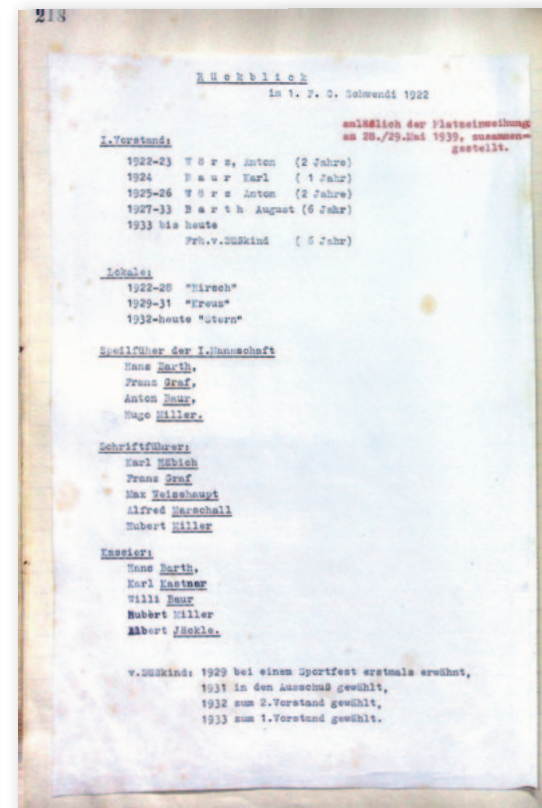
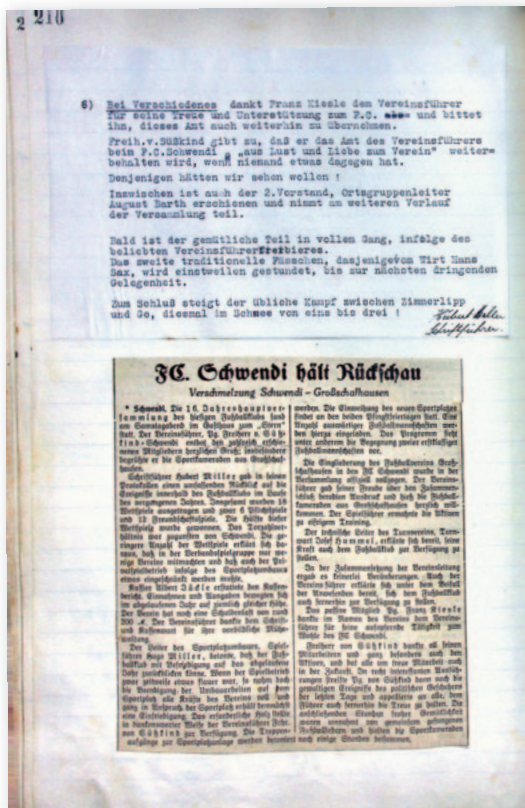
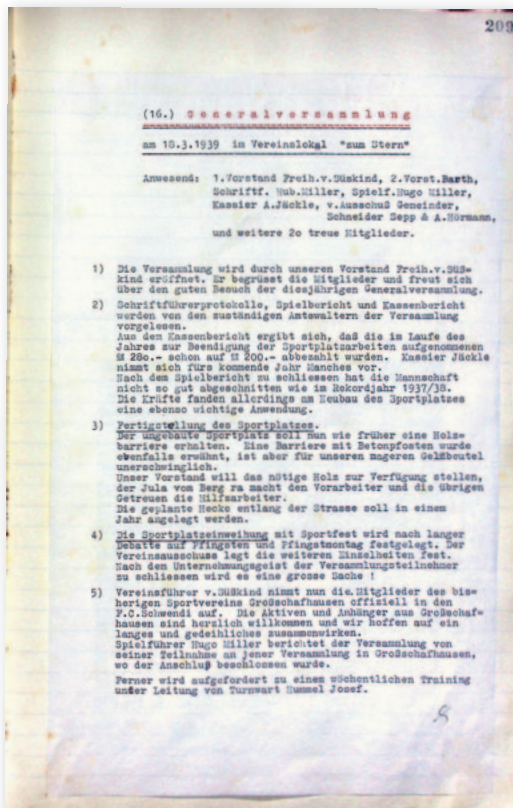
*Stehend von links: Lothar Brehm, Sebastian Häussler, Georg Bollinger, Willi Baur, Anton Baur,  
Max Weishaupt, Franz Weishaupt  
Kniend von links: Hugo Miller, Fritz Miller, Alfred Barth, Alwin Baur*

**Die Mannen der zweiten Generation –  
30er Jahre**

Auf dem Mannschaftsfoto, vermutlich aus dem Jahre 1937 sind die Männer zu sehen, die es geschafft haben nach der Gründungszeit des FC Schwendi den Verein zu etablieren. Ein geregelter Spielbetrieb, Planung und Durchführung der Sportplatz Vergrößerung und eine Meisterschaft zählen zu ihren Verdiensten.



## Generalversammlung des FC Schwendi 1939



Dann brach der 2. Weltkrieg aus. Die Reihen der aktiven Spieler lichteten sich. Bald darauf kam der Spielbetrieb im Jahre 1940 zwangsläufig zum Erliegen.

Nicht zu schließende Lücken hat der grausame Krieg in die Reihen der Fußballer gerissen. Viele treue Kameraden sind in Russland, in Afrika und auf den Weltmeeren geblieben.

Die dankbaren Heimkehrer aber haben zusammen mit den Heranwachsenden im früheren Geiste weitergearbeitet und den mühseligen Aufbau nach dem Kriege begonnen.

Im Jahre 1946 durfte, nachdem von der französischen Besatzungsmacht Sport verboten wurde, wieder Fußball gespielt werden.

## Splitter aus der Vereinschronik von 1923 bis 1940

### 1923

Um die finanziell sehr schlecht gestellte Vereinskasse nicht wieder in Rufung zu nehmen, wird vorgeschlagen, dass ein Pokal für das in Aussicht stehende Sportfest von der 1. Mannschaft selbst bezahlt wird.

### 1926

Die Versammlung beschließt, an den bevorstehenden Verbandsspielen teilzunehmen. Schriftführer Graf wird beauftragt, alles in die Wege zu leiten und für die notwendigen Spielerpässe Sorge zu tragen. Es werden beim Verband 14 aktive Spieler angemeldet.

### 1926

Vorstand Wörz stellt den Antrag, die Eintrittspreise bei Wettspielen zu erhöhen und macht folgenden Vorschlag: Nichtmitglieder 30 Pfg., Mitglieder 20 Pfg. Der Vorschlag wird angenommen.

### 1927

Als Jugendbegleiter bei Jugendfahrten werden gewählt: August Barth Vorstand, Josef Schneider, Anton Hörmann.

Einige ganz feste Hocker musste das Auge des Gesetzes mahnen, ihr Nachtlager aufzusuchen.

Ein Antrag auf den Spielplatz eine Warnungstafel mit der Aufschrift: „Zurufe gegen die Spieler und Schiedsrichter sind verboten.“ anzubringen wird vertagt.

Jeder Verein ist verpflichtet, seiner Mitgliederzahl entsprechend, einen oder mehrere Schiedsrichter, und zwar geprüfte zu stellen. Da sich aber in unserem Verein hierzu kein geeigneter Mann finden lässt so wird vorgeschlagen, wie in vergangenen Geschäftsjahren, um Dispensation nachzusehen und man hofft, auch dieses Jahr davon enthoben zu sein.

Das Betragen einiger Spieler der 1. Mannschaft auf dem Spielplatz lässt zuweilen sehr zu wünschen übrig. So kommt es vor, dass sich solche mit andauerndem Geschrei und Geschimpfe den Platz auf und ab spielen und sich sogar erlauben, anderen Mitspielern derartige Ausdrücke entgegenzuwerfen, dass geradezu empörend wirkt. Man sollte sich schämen vor den Zuschauern, die ein Spiel sehen wollen und kein Zigeunergeschrei hören wollen.

Die gemeinsam mit dem Turnverein abgehaltene „FaschingsOlympiade“ brachte den gewünschten Erfolg. Es wurde weniger auf den finanziellen Erfolg gesehen, als auf das Andere, nämlich zu zeigen, dass die beiden Vereine ihren Angehörigen nicht nur auf sportlichem Gebiet etwas zu bieten vermögen, sondern auch wenn es sich um fröhliche Unterhaltung handelt.

...Rühmlich zu erwähnen wären die gerauchten Staren unseres Schneiders Sepp, der damit wieder einen neuen Beweis seiner Treue zum FC gab.

### 1928

Theateraufführung der Fußballer „Mutterleid im Bettlerkleid“

### 1929

Einem Antrag gemäß werden dem Spieler Max Jöchle entgegenkommenderweise Fußballstiefel aus der Vereinskasse bezahlt.

Dem Antrag von Max Weishaupt, eine Jugendkasse zu gründen, wird stattgegeben. Kassier Kastner verwaltet die Kasse. In dieselbe sollten zunächst die Beiträge der Jugendlichen sowie die Wettspieleinnahmen bei Jugendwettspielen fließen.



Da es sich in letzter Zeit des Öfteren wiederholte, dass der Herr Pfarrer in der Kirche dem Verein gegenüber verschiedene unwahre Behauptungen aufstellte, beschließt die Versammlung, gegen dieses Vorgehen einzuschreiten. Man beauftragt Vorstand Graf im Namen des Vereins Herrn Pfarrer zu ersuchen, derartiges in Zukunft zu unterlassen.

#### **1934**

Es folgten dann einige Stunden gemütlichen Beisammenseins und ein eifriges Zutrinken begann, so dass dem neu gebackenen Schriftführer in kurzer Zeit sein Protokollbuch wie eine ganze Bibliothek vorkam. Doch nur zu kurz waren auch diese Trostesfreuden wieder. Kaum war man so richtig in Stimmung und begann die Sorgen des Alltags langsam zu vergessen kam so ein krummbeiniger Synagogendiener und machte mit den mürrischen Worten „ez hots noch“ der ganzen Herrlichkeit ein Ende.

#### **1935**

Seinem sparsamen Haushaltsplan ist es zu verdanken, dass die Schuld bei der Darlehenskasse um weitere RM 40 abgenommen hat und der Sollstand am 31.12.1934 nur noch RM 105 war.

#### **1936**

Die Verkündigung der Trinkfreiheit durch ein Fasserl der Freiherrlich von Süsskind'schen Schlossbrauerei zu Schwendi fällt auf fruchtbaren Boden. So fruchtbar, dass auch ein kleinerer Nachfolger, ein Pommerle nach dem großen Pommerl, eine Stiftung unseres Herrn Vereinlokals, Platz und Weg durch die sehr aufnahmefähigen FC Kehlen findet. Ein Nachwächter erscheint, und jedem fällt es schwer, die Hose vom warmen Stuhl zu trennen.

Als neuer "Knecht des Vereinsbleistiftes" las ich noch in selbiger Nacht die ersten Protokolle um halber vier, um mich mit dem Geist meiner Ahnen im Amt zu verbinden.

#### **1937**

Nach dem Bericht von W. Baur sind die Einnahmen RM 390, die Ausgaben RM 381,- Bestand auf der Bank und Kasse zusammen etwa 85 RM. Damit ist das alte jahrelang gährende Loch endlich zu und der Ansatz zu der ersten ersparten Million ist da! ... dass eine große elektrische Lampe auf dem Sportplatz eingerichtet wurde, welche aber bereits bezahlt ist. Reingewaschen von allen Schulden stehen wir also da.

Und dann war es höchste Zeit für den gemütlichen Teil, denn die Konsumierung der traditionellen Freibiere braucht auch seine Zeit und wenn man zu spät anfängt, wird man nicht fertig. Die Anregung zum Singen durch Kamerad (Kögler, Zögler oder Vögler?) fiel auf so fruchtbaren Boden, dass die Jungen gar nicht mehr aufhörten, bis August der Letzt von Schwendingen erschien. So lustig war's, dass sogar das Klavier a Halbe Freibier genoss!

#### **1939**

Dann schwankt man aber auf ein anderes Gebiet, auf die Politik, und bis o'ma 1 Uhr war beinahe die ganze Welt verteilt.

Ein Buch „**Mit Pickel und Schaufel für den Sport**“ wird immer Zeugnis geben von der am Sportplatzbau geleisteten Arbeit, der vielen freiwilligen Helfer und der Unterstützungen, die uns dabei zuteilwurden. Mit Bildern und Berichten von Arbeitsverlauf, ausgestattet von Schriftführer Hubert Miller wird es immer Zeugnis ablegen davon, was eine Gemeinschaft leisten kann.



## Die Nachkriegszeit

Der Zusammenschluss des Turnvereins Schwendi und des FC Schwendi.

Im Frühjahr 1947 haben sich die beiden Vereine Turnverein und FC Schwendi zusammengeschlossen unter dem Namen:

### **SPORTFREUNDE SCHWENDI 1862 e.V.**

Die zugkräftigste Sportart wurde wieder Fußball. Mit der Saison 1947/48 wurde der Spielbetrieb in der A-Klasse wieder aufgenommen.

Aber immer noch entsprach der Sportplatz nicht ganz den Vorstellungen.

### **Die Sportplatzerweiterung**

Im Jahre 1949 machte sich der Verein und hier insbesondere die Fußballabteilung daran einen jahrzehnterlangen Wunsch in die Tat umzusetzen. Der Sportplatz wurde nochmals um ca. 16 Meter auf 100 Meter verlängert und so annähernd auf die Normlänge gebracht.

Wieder musste mühselig der Berg abgetragen und der Aushub abgefahren werden.

Rund 700 m<sup>3</sup> Erdreich wurden mit Hilfe eines Raupenbaggers an der bis drei Meter hohen Bergseite abgegraben und abgefahren und 300 Meter Dränagen zur Entwässerung der oberen Spielhälfte verlegt.

**Die Luftbildaufnahme zeigt die Schule, den Tennisplatz (ab 1953 fertig) und den Sportplatz**





Hier haben insbesondere die Fahrzeughalter in Schwendi durch ihre selbstlose Hilfe einen großen Anteil am Gelingen beigetragen.

### Der Höhenflug der Fußballer

Neben diesen Auf- und Ausbauleistungen hat der neue Verein beachtliche Erfolge erzielen können. 1949 errang die 1. Fußballmannschaft die Meisterschaft der Bezirksklasse Riß und den Aufstieg in die II. Amateurliga.

Selbst die kühnsten Erwartungen wurden 1951 übertroffen, als am Ende der Spielzeit die 1. Fußballmannschaft Meister der II. Amateurliga, Gruppe Oberschwaben vor Ravensburg, Wangen und Biberach wurde.

Es gibt viele Geschichten, von denen, die einmal „ganz oben waren“. Ganz oben in der Geschichte stehen sicher unsere Nachkriegsfußballer um Mannschaftsführer Max Miller, der hier in Schwendi mit seinen Mannen im wahrsten Sinne des Wortes Fußballgeschichte geschrieben hat. War es nun tatsächlich so, wie einige nach wie vor stur behaupten, dass das Rückspiel zum Aufstieg in die I. Amateurliga nach dem 1:1 Hinspiel Ergebnis absichtlich gegen Schweningen mit 0:3 verloren wurde, oder war der Gegner einfach die bessere Mannschaft oder – was vielleicht auch noch möglich ist – hatten die Schwendier einen schwarzen Tag erwischt??

Wir wissen es nicht, und die damaligen Akteure hüllten sich in Schweigen. Nach den Berichten

zufolge wurden Schiedsrichter Heller aus Stuttgart auf jeden Fall vor über 2000 Zuschauern einwandfreie Leistungen bestätigt.



Es waren ganze Kerle, die Fußballer wie Franz Sax im Tor, auf der rechten Seite Manfred Engelhart, Max Miller und Richard Braun. Auf der rechten Seite fungierten Karl Maier, Paul Hempfer, Paul Bierer und Erwin Streckfuß, und als Mittelstürmer war Karlheinz Leven und Adolf Lerch zugegen. Sie alle waren es, die am 06. Mai 1951 die Meisterschaft im letzten Spiel gegen Riedlingen in der II. Amateurliga Gruppe Süd errangen und die Aufstiegsspiele gegen den SC Schweningen bestritten. Klangvolle Namen wie Wangen, Sigmaringen, Lindau, Biberach, Lindenberg, Ravensburg, Ehingen, Aulendorf, Sigmaringendorf, Bad Buchau, Riedlingen, Saulgau und Baienfurt waren damals die Gegner.

Vier Jahre spielten sie oben. Eine wahrlich reife Leistung. Für viele Jahrzehnte war dieser sportliche Erfolg das Aushängeschild der SFS.

Vor allem die Erfolge der Fußballer und die meist städtischen Gegner haben erkennen lassen, dass die Umkleide- und Duschkmöglichkeiten nicht mehr zeitgemäß waren. Der ständige Sportbetrieb in der Turnhalle während der ganzen Woche erforderte dringend einen Hausmeister.

Trotz der guten Einnahmen auf dem Sportplatz aber war die Finanzdecke des Vereins zu dünn.

## Die 70er Jahre – Sportplatzbau, Meisterschaft und Abstiege

### Ein neuer großer Sportplatz

Das Interesse am Sport, vor allem bei den Jugendlichen, hat mittlerweile stark zugenommen. Die vorhandenen Sportanlagen waren den Anforderungen nicht mehr gewachsen.

Die Planung der Gemeinde Schwendi Ende der 60er Jahre über eine Realschule mit dazugehörigen Sportanlagen brachte im Verein einiges in Bewegung.

Alle von den Mitgliedern bisher erstellten Sportanlagen, einschließlich der Turnhalle, sollten der neuen Planung geopfert werden. Eindeutige Verträge zwischen Gemeinde und Verein ermöglichten eine sachliche Diskussion über die zukünftige Gestaltung.

Die Gemeinde Schwendi hat die Notwendigkeit ausreichender Sportanlagen erkannt und mit einem neuen Sportplatz und zwei Tennisplätzen einen entsprechenden Ersatz für die verlorengegangenen Anlagen geschaffen. Während der Bauzeit musste sich die Fußballabteilung um einen Ausweichplatz bemühen, der in Dietsbronn (Turnerhütte/Fallenstock) gefunden wurde.

Zu Pfingsten am 29.05.1971, wurde der Sportplatz in festlichem Rahmen seiner Bestimmung übergeben.



Im Eröffnungsspiel standen sich die Stuttgarter Kickers und der VfB Friedrichshafen gegenüber. Die Landeshauptstädter gewannen mit 8:2.

Am Ende der Spielzeit 1971/72 stiegen die SF Schwendi zum zweiten Mal in ihrer Geschichte in die II. Amateurliga auf. Spielführer war Helmut Wanke, Trainer war Paul Böhringer. Diese Episode endete allerdings schon nach einem Jahr.

Bald zeigte sich, dass der neue Platz den großen Anforderungen nicht gewachsen ist. Er konnte sich in den folgenden Jahren insbesondere durch die Überbelegung nicht mehr erholen. Die Anlegung eines weiteren Spielfeldes wurde von Jahr zu Jahr dringender.



## Die mageren Jahre

Blättert man in den zahlreich vorhandenen Vereinschroniken, so sind es nicht die Jahre, in denen wir einmal ganz oben waren, die die Geschichte prägen, vielmehr sind es die vielen Kämpfe um den Abstieg. Es begann bereits 1956 und 1958 mussten wir den Abstieg in die B-Klasse hinnehmen. Ganz dick kam es dann aber ab 1974. Viele Jahre lang erreichten wir in der A-Klasse (heutige Bezirksklasse) keinen einstelligen Tabellenplatz mehr und konnten uns mit viel Glück und teilweise unter Mithilfe einiger Nachbarvereine in der Bezirksklasse halten.

### Das neue Hauptspielfeld und das neue Vereinsheim

Im Jahre 1987 ging endlich der Wunsch der Fußballabteilung nach einem weiteren Rasenspielfeld in Erfüllung. Nach dem Kauf der erforderlichen Grundstücke durch die Gemeinde und der großzügigen Umwidmung des Stiftungsvermögens durch das Haus Weishaupt konnte durch viele freiwillige Arbeitsstunden ein den heutigen Anforderungen entsprechendes Spielfeld geschaffen werden.

*Aus der Schwäbischen Zeitung am 23.07.1983:*

### Neuer Sportplatz in Schwendi nimmt langsam Gestalt an

Was niemand zu hoffen wagte, ist nun bereits zu einem erheblichen Teil in die Tat umgesetzt wor-

den: Der Neubau eines zweiten Sportplatzes in Schwendi in unmittelbarer Nähe der neuen Sporthalle mit einer Spielfeldgröße von 105 x 68 Meter. Nur durch die vorbildliche Eigenleistung, vor allem der Fußballabteilung der Sportfreunde Schwendi, konnte innerhalb weniger Wochen der größte Teil der Rohbauarbeiten ausgeführt werden, wobei die fachgerechte Bauleitung ebenfalls von den Sportfreunden übernommen wurde. Für den Geländeausgleich mussten rund 2000 m<sup>3</sup> Erde bewegt werden und der Boden in einer Fläche von rund 8000 Quadratmetern ge-ebnet werden. Für die Dränage des Platzes wurden etwa 1500 Meter Kunststoffsickerschläuche und für die Wasserleitung 500 Meter Kunststoffschlauch verlegt. Dazu kamen noch rund 500 Meter Kabelschutzrohre für die Stromversorgung. Die Dränagegräben sind bereits mit Kies angefüllt und der Platz planiert und eben gewalzt worden. Das Aufbringen der oberen Kies-schicht und nachfolgend des Humus, sind die nächsten Arbeiten.

Der neue Platz soll bis zum Herbst noch eingesät werden.

Nachfolgend Bilder vom Sportplatzbau im Juli 1983 und von der Verlegung der Wasserleitung vom Huttenbach hoch zum Sportplatz im Mai 1984.



*Bei der Planung der nächsten Aufgaben von links: Bernd Brendel, Bauleiter Manfred Brendel, Manfred Steiner, Walter Lauber und Georg Stolz.*



*Markus Lauber, Walter Lauber, Elke Seeberger (ehemals Lauber), Egbert Heinz und Manfred Brendel beim Markieren wo die Sickerleitungen verlegt werden.*

*Großeinsatz am 16.7.:  
Ringleitungen legen*



*Tiefbau: Die Ringleitung wird verlegt von Alois „Alu“ Schill, Helmut „Tumleh“ Wanke und rechts Josef Stier.*



*Der Untergrund ist fertig, jetzt geht's langsam an die oberste Schicht.*



*Mit dem Bau eines Wasserwerks am Huttenbach und einer 400 Meter langen Leitung wurde die Beregnung des neuen Hauptspielfeldes möglich.*

Am 28.07.1987 wurde der Platz dann feierlich eingeweiht. Unzählige freiwillig geleistete Stunden von den Mitgliedern der Fußballabteilung und viel Mühe und Arbeit waren erforderlich. In der Endabrechnung, der Sportplatz kostet 360 000 Mark, stehen diese Eigenleistungen mit 55 000 Mark zu Buche.

Der nächste Meilenstein sollte nicht lange auf sich warten lassen. Mit dem Bau eines neuen Vereinsheims im Jahre 1988 zwischen den zwei Spielfeldern, wurde den Fußballern ein neues Zuhause geschaffen. Wiederum zahlreiche freiwillige Helfer und sehr viele geleistete Helferstunden schafften eine neue Heimat. Die alte legendäre Hütte hatte ihren Dienst getan.



*Die alte Hütte im Juni 1984 beim A-Jugendturnier.*



*Hütte und der Anbau im Jahre 1985.*



*Am 18.03.1986 stimmte der Gesamtausschuss der SFS dem Standort für das neue Vereinsheim zu.*



*Der Spatenstich wurde von Walter Lauber und Alois Schill am 18.04.1987 zelebriert.*



*Die Baustelle wird im Mai 1987 von Egbert Heinz und Alois Schill eingerichtet.*



*Am 22.08.1987 war Richtfest.*

Das Vereinsheim „Zum Tumleh“ hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten nicht nur zum Mittelpunkt der Abteilung gemauert. Auch für viele Jubilare und Jahrgänger-Treffen sowie weiteren Veranstaltungen stellt das Vereinsheim ein beliebtes Lokal dar.

## Die sportliche Entwicklung in den Jahren 1980 bis 2010

### Der Tiefpunkt

Gerade in den Jahren als es mit dem Bau des neuen Sportplatzes und des Vereinsheimes scheinbar rasant noch oben ging, kam die sportliche Talfahrt mit dem Fußball in Schwendi. In dieser bisher größten sportlichen Krise ging es von 1985 bis 1987 von der Bezirksliga bis auf den vorletzten Platz in der untersten Liga, der Kreisliga B.

Was für ein Schock für Schwendi, das einmal das Fußballgeschehen über das Rottal hinaus prägte. Es war wohl die schlimmste Zeit für den Schwendier Fußball. Diesen Leuten, die damals zum Verein gestanden haben, Spieler, Jugendtrainer, Abteilungsleitung und Vorstand, gebührt unsere Hochachtung. Sie waren es, die auch in schweren Tagen „da waren“, und den Glauben an bessere Zeiten nicht verloren haben. Denken wir dabei an Männer wie Richard Miller, Josef Stier, Egbert Heinz, Alois Schill und Walter Lauber oder an unseren Helmut Wanke.

Der Spielbetrieb stand kurz vor dem Erliegen, es gab schon Überlegungen den Trainingsplatz dem Reitsport zu überlassen.

### Die Jahre 1990 bis 2010 – Die sensationelle Wende und 18 Jahre Landesliga

Im Oktober 1987 kam dann die Wende, hin zu der größten Erfolgsstory unserer Abteilung. Diese Geschichte ist mit einem Namen für immer verbunden – Spielertrainer Rainer Weiß übernahm die sportliche Leitung. Er führte die junge Schwendier Mannschaft, allesamt aus der eigenen Jugend kommend, mit drei Meisterschaften in Folge in die Landesliga.

Dabei war eine Serie von 74 ungeschlagenen Pflichtspielen (Oktober 87 bis März 91). Nebenbei wurde 1991 noch der Bezirkspokal gewonnen. Im Endspiel stand mit dem SV Baustetten der Vizemeister gegenüber. Schwendi war total überlegen, traf aber erst in der Schlussphase durch Bozidar Stojic, nach Vorlage von Markus Lauber, zum überfälligen 1:0.

Vermutlich war dies der einzige Bezirkspokalsieg in der Geschichte der SFS. Laut Zeitungsbericht vom 14.04.1960 gewann Schwendi mit 4:3 gegen Dettingen im Pokalendspiel der B-Klasse Riß.

### Die Bilder der 3 Aufstiege



*Kreisliga B-Meister nach Sieg in Wain am letzten Spieltag.*



*Siegesfeier vor dem Deutschen Haus (heute Oberschwäbischer Hof).*



*Autokorso nach dem Gewinn der Kreisliga A-Meisterschaft.*



*Der große Meisterschaftsumzug 1991 nach Gewinn des Doubles.*

### **Die Geschichte in Kurzform**

1987/88 Kreisliga B 5. Platz, 1988/89 Meister Kreisliga B mit zwei Minuspunkten und 87 geschossenen Toren, 1989/90 Meister Kreisliga A mit fünf Minuspunkten, und 1990/91 Meister der Bezirksliga mit 11 Minuspunkten und lediglich zwei Niederlagen, Bezirkspokalsieger und Aufstieg in die Landesliga Württemberg Staffel IV.

Und das sind die Namen, die das Einmalige geschafft haben: Stefan Högerle, Michael Schwarz, Markus Lauber, Alexander Lerch, Michael Kieselbach, Rüdiger Nägele Hartmut Weber, Rainer Weiß, Steffen Weiß, Achim Egle, Reinhold Walser, Gerhard Heinz, Horst Perzi, Thomas Augustin, Bozidar Stojic, Roland Heinz, Thomas Seidler und Siegfried Bretzel. Abteilungsleiter war Alois Schill. Lange Zeit haben uns unsere Pessimisten in der Landesliga damals nicht gesehen. Doch es kam anders.

Am 10. August 1991 empfingen die SF Schwendi den VfB Friedrichshafen zum ersten Punktspiel in der Landesliga. Endstand 1:1. Es sollten 560 Spiele in dieser Liga werden.

18 Jahre spielte die SFS in dieser Liga, ehe es dann 2009 zurück in die Bezirksliga ging. Während der Landesligazeit ging es oft gegen den Abstieg.



Legendär die Saison 2002/03 als man als sicherer Absteiger feststand, doch durch eine sensationelle Siegesserie, meistens mit dramatischen und engen Spielen, den Nichtabstieg am letzten Spieltag sicherte.

Oftmals wurden aber auch Platzierungen zwischen Platz 4 und 7 belegt. Schwendi gehörte zum Inventar der Landesliga und wurde oftmals zum Stolperstein der großen Teams Oberschwabens.

Dabei war wohl der 2:0 Sieg in Laupheim am 2. Spieltag der ersten Saison das größte Highlight. Der Aufsteiger siegte im Derby vor 1300 Zuschauern gegen den haushohen Favoriten. Die Zeitungen waren tagelang voll mit Berichten und Bildern dieser Sensation. Von diesem Tiefschlag hat sich der Meisterschaftsfavorit die ganze Saison nicht mehr erholt und stieg sogar ab.

Zum 400. Spiel und zum 500. Spiel gab es jeweils eine größere Feier.

In diesen fast zwei Jahrzehnten haben sich die SFS überregional einen guten und respektierten Namen gemacht. Mitverantwortlich dafür war sicher auch der in Summe über 12 Jahre als Trainer dabei war – Karl-Heinz Fischer.

**Landesliga-Splittter**

## Bis dass der Auf- oder Abstieg sie scheidet ...

Von Reiner Schick



kiert", berichtet Mannschaftskapitän Markus Lauber. Der 33-jährige Vollblut-Verteidiger war in allen 13 Jahren dabei und führt mit 367 Landesligapartien die Einsatzliste der insgesamt 92 SFS-Spieler in diesem Zeitraum an. Eine spezielle, interne Torschützenliste gibt's hierfür nicht, laut Lauber sind aber die 19 Treffer von Ralf Hofmann aus der Saison 97/98 unübertroffen. Einen klassischen „Knipsen“ – wie etwa der SV Reinstetten in Günther Riedmüller – habe man nie gehabt. Das liegt vielleicht auch daran, dass sich die Spielweise geändert hat. „Am Anfang, nach dem Aufstieg, waren wir sehr offensiv. Inzwischen haben wir uns angepasst und unsere Spielweise effektiver gemacht“, umschreibt Lauber die Tatsache, dass heute hinten lieber die „0“ als vorne die „5“ zu stehen hat. Gefährliche Stürmer hat Schwendi natürlich trotzdem hervorgebracht: Bozidar Stojic zum Beispiel, oder Emil Einfalt, der in einer Saison 16 Treffer erzielte.

◆ Einfalt gehört übrigens zu den wenigen, die aus Schwender Sicht „verschollen“ sind und deshalb nicht eingeladen werden konnten. „Keiner weiß, wo der sich jetzt aufhält“, sagt Lauber. Vielleicht erfährt er's ja nun durch die Zeitung und schaut vorbei. Angeschrieben wurden natürlich auch die ehemaligen Trainer, und das waren in den 13 Jahren gar nicht mal so viele – insgesamt sechs: Volkmar Hackbarth (2 Jahre), Klaus Weisbrich (5 Monate), Markus Schiach (18 Monate), Jürgen Gräser (6 Monate), Roland Dworkik (4 Monate) und natürlich der aktuelle Trainer Karl-Heinz Fischer (insgesamt mehr als 8 Jahre in 3 Etappen), dem man in Schwendi wohl irgendwann ein Landesligadenkmal setzen wird. Wie viele geladene Gäste heute kommen werden, ist ungewiss, aber man rechnet auf jeden Fall mit einem größeren Zuschauerzuspruch, denn neben den Ehremligen, Sponsoren und Helfern haben auch die aktuellen Spieler Freikarten erhalten, um sie an Freunde zu verteilen. Jetzt fehlen bloß noch die drei Punkte als Treueprämie, und die kleine Party wäre perfekt. Die große gibt's dann spätestens in drei bis vier Jahren – zum 500. Landesligaspiel der Sportfreunde Schwendi.

◆ Für die SF Schwendi ist die heutige 400. Begegnung gegen den FC Ravensburg natürlich ein Grund zum Feiern. Nicht mit großem Brimborium, aber zumindest mit einer anschlie-

Erwarten viele Gäste: Die SFS-Jubilare um Markus Lauber. Foto: VS

Benden „Hockete“ und vor allem mit möglichst vielen Gästen, die in den 13 Jahren für die Sportfreunde gekickt oder sie in sonst einer Weise unterstützt haben. „Zwei Schuhkartons voller Einladungen haben wir fran-

SZ:  
15.05.2004

**SF Schwendi**

## Die Sportfreunde feiern ein seltenes Jubiläum

SCHWENDI – Es kommt in ländlichen Regionen nicht oft vor, dass ein Verein über lange Zeit hinweg den Startplatz in einer höheren Liga behauptet. Daher ist es bei den SF Schwendi, die nach dem Bezirksmeistertitel 1991 zum dritten Mal nach 1952 und 1972 in die Fußball-Landesliga aufgestiegen sind, bemerkenswert. Am morgigen Samstag bestreiten die SFS gegen Wangen ihr 500. Landesligaspiel (17 Uhr).

Von unserem Mitarbeiter Günther Seidler

Viele Mannschaften hat Schwendi in der Landesliga, Staffel IV, kommen und gehen gesehen, doch die Sportfreunde sind immer geblieben. Die Erfolgsgeschichte dauert nun schon 16 Jahre. Schwendi ist damit das Team, das am längsten ununterbrochen in der Liga spielt. Morgen wartet der 500. Einsatz. Das Jubiläumsspiel gegen Spitzenreiter FC Wangen wird reizvoll, denn die Allgäuer kämpfen mit dem FC Biberach um den Aufstieg in die Verbandsliga.

Eine Portion Glück, fachliches Können und das Stethewort eines Trainers gehören in Schwendi mit dazu, eine solche fulminante Serie hinzulegen. In den ersten beiden Jahren nach dem Aufstieg trainierte Volkmar Hackbarth das Team. Im Sommer 1993 übernahm Karl-Heinz Fischer, der bis heute dem Verein seinen Stempel aufgedrückt hat. Diese „Hockete“ war ein Glücksfall für den Verein. Er habe Großes geleistet und viel bewegt, fasst SFS-Manager Thomas Rohrer Fischers Verdienste in wenigen Worten zusammen. Nur kurze Gastspiele als Trainer gaben Klaus Weisbrich, Jürgen Gräser und Roland Dworkik. Markus Schiach blieb mit 18 Monaten etwas länger.

Das erste Landesligaspiel wurde gegen den VfB Friedrichshafen ausgerichtet, um zu bleiben: Nach einer beeindruckenden Serie von 74 Spielen ohne Niederlage stiegen die SF Schwendi 1991 in die Landesliga auf (das Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft auf ihrer Feier-Tour) und gehören seit her ununterbrochen dieser Spielklasse an. Morgen bestreitet Schwendi seine 500. Landesliga-Spiel. Archivfoto: beb

gen, wo Schwendi mit einem 1:1 überraschte. Der Höhenflug ging weiter. Beim zweiten Auftritt in Laupheim sorgten die Sportfreunde vor 1300 Zuschauern im Olympia-Stadion für einen sensationellen 2:0-Erfolg. Ganz eng in Sachen Klassenhalt wurde es in der Saison 2002/03, als Schwendi in einem entsetzlichen Schlusspurt in der Rückrunde im letzten Spiel zu Hause den FC 07 Albstadt mit 4:2 schlug und den Abstieg verhinderte. Staffelleiter Alfred Hornikel, ein ständiger Begleiter der Schwender in der Landesliga, ehrte stets die Schwarz-Weißen – was viele nicht glauten – als eine der laien Mannschaften der Liga. Auch in der Saison 2006/07 liegen die Sportfreunde wieder mit Abstand auf Platz eins in der WVF-Fairplay-Wertung.

**SFS setzten 107 Spieler ein**

In den zurückliegenden 499 Landesligabegegnungen setzten die Sportfreunde 107 Spieler ein. Absteiger Riedmüller und noch heute aktiv ist Markus Lauber, der 440 Mal das Trikot der SFS überzog. Michael Kieselbach (322), Bozidar Stojic (254), Erdal Simsek (228), Stefan Niederwieser (222), Peter Gaupp (216) und Alexander Lerch (202) folgten mit großem Abstand. Seit dem Aufstieg 1991 sind auch Torwarttrainer Pompos Gaugglia, Physiotherapeut Franz Mayr und Co-Trainer Hartmut Weber dabei, die mittlerweile zum „Inventar“ der Mannschaft gehören.

Zu einem familiären Verein gehört eine junge Abteilungsspitze. Abteilungsleiter Gerhard Heur (seit 1998 im Amt) und Kassier Michael Kieselbach (seit 1999) spielen wie Co-Trainer Weber noch unter Karl-Heinz Fischer. Für frischen Wind und neue Ideen sorgt seit 2003 Thomas Rohrer als Verantwortlicher für den sportlichen Bereich. „Neben dem sportlichen Erfolg legen wir besonderen Wert darauf, aus unserer erfolgreichen Jugendarbeit Talente in die Landesligamannschaft zu integrieren“, so Rohrer. In dieser Saison schafften mit Matthias Mauerer und Mark Stolpe wieder zwei Eigengewächse den Sprung zum Stammspieler.

„Ehemalige“ sind eingeladen

Zur morgigen Feier gehören das Vorgespieler der „Zweiten“ ab 15.15 Uhr gegen Wacker Biberach und ein A-Jugendspiel. Die Showanzuggruppe „Maniac“ aus Aplingen sorgt in der Pause für Unterhaltung. Der Bundestagsabgeordnete Franz Rohrer und Bürgermeister Günther Karmann haben ihr Kommen ebenso wie viele Ehrengastmitglieder signalisiert. Nach dem letzten Punktspiel ist eine Party angesagt. Über zwei Schuhkartons mit Einladungen hätten die SFS an ehemalige Spieler, Trainer, Funktionäre, Sponsoren und Helfer verschenkt, „damit sie mit uns 500 Spielere der Landesliga feiern“, meinte Spielleiter Rohrer.

**Aus der SFS-Statistik**

Ergebnisse aus den SFS-Landesligajahren  
Höchste Heimniederlage der Sportfreunde: jeweils 5:1 gegen TSV Rot/Rot, TSG Ehingen, FC Bad Schussenried und Spfr. Jüngen.  
Höchste Heimniederlagen: 0:5 gegen SV Mochenwangen, 2:5 gegen FC Schussenried.  
Höchste Auswärtsniederlage: 6:0 gegen TSG Ehingen, zweimal 5:0 beim SV Reinstetten.  
Höchste Auswärtsniederlagen: jeweils 1:6 beim VfB Friedrichshafen, TSV Allmendingen und FC Bad Schussenried.  
Torreichste Spiele: SFS – SV Ehingen Süd 7:4, Spfr. Jüngen – SFS 5:5. (güs)

SZ:  
08.06.2007



### Von der Reserve zur II. Mannschaft

Mit dem Aufstieg in die Landesliga wurde aus der Reserve eine II. Mannschaft, die in der Kreisliga B spielte.

Mit der Fusion SF Schwendi II mit SF Sießen ab der Saison 1996/97 wurden personelle Engpässe überbrückt. Bereits in der ersten Saison konnte eine Meisterschaft mit der Reserve errungen werden.

In der Saison 1998/1999 wurde der Meistertitel in der Kreisliga B unter Trainer Thomas Seidler gewonnen. Den Erfolg komplettierte die gleichzeitige Meisterschaft der Reserve. Es folgten Jahre in der Kreisliga A.

2002 trennten sich wieder die Wege der beiden Vereine. Schwendi II spielte wieder in Schwendi. 2004 ging es wieder zurück in die Kreisliga B. Im Jahre 2005 erreichte die Zweite den Relegationsplatz und gewann das entscheidende Aufstiegsspiel gegen Fischbach mit 2:1. Allerdings wurde auf den Aufstieg anschließend verzichtet. Eine ungünstige Staffeleinteilung war der Grund. Im folgenden Jahr gelang der Meistertitel in der Kreisliga B und der Aufstieg wurde auf Grund geänderter Staffeleinteilung angenommen. Im Jahre 2010 ging es wieder zurück in die Kreisliga B.

## Die Jahre 2010 bis heute

Nach 18 Jahren Landesliga und 560 Spielen musste der bittere Weg zurück in die Bezirksliga angetreten werden. Viele auswärtige Spieler verließen den Verein. Aus der Jugend standen einige recht hoffnungsvolle Talente zur Verfügung. Keiner wusste allerdings, ob dies für die Bezirksliga reichen würde. Wer sollte dieses Team aus ein paar erfahrenen Spielern und vielen Jugendspielern in die Bezirksliga führen. Die Verantwortlichen sahen die Gefahr eines Durchreichens in die Kreisliga wie auch 20 Jahre vorher bereits geschehen.

Rückblickend war die Entscheidung einen erfahrenen Trainer zu verpflichten genau richtig. Mit Heiner Dreyer konnte sich die Mannschaft bereits im ersten Jahr stabilisieren und hatte nichts mit dem Abstieg zu tun. Auf dem 7. Tabellenplatz mit 39 Punkten aus 28 Spielen wurden im ersten Jahr alle Ziele erreicht und man war sich sicher im Lager der Sportfreunde, dass es die kommenden Jahre wieder weiter aufwärts geht.

Und so sollte es auch kommen. Die Saison 10/11 wurde auf dem 4. Platz abgeschlossen. Nun schon mit 49 Punkten aus 28 Spielen. Der 4. Tabellenplatz wurde in der folgenden Saison bestätigt.

Der Aufwärtstrend war klar zu erkennen. Ob allerdings in der Saison 12/13 mit dem Bezirksmeistertitel gerechnet wurde? Aber es klappte.

In der Vorrunde konnte ein großer Vorsprung herausgespielt werden, der dann in der Rückrunde immer mehr zusammenschmolz. Kurzfristig war man nur noch auf dem 2. Platz. Am Schluss sollte es aber dann doch klappen. Mit einem Unentschieden in Mietingen wurde der Titeltraum war und der Aufstieg in die Landesliga erreicht. In der ersten Halbzeit geriet die SFS mit 0:1 ins Hintertreffen. Trotz Überlegenheit wollte zunächst der notwendige Ausgleich nicht fallen. Nach einem Eckball köpfte Dominik Jöchle an die Unterkante der Latte, den Abpraller konnte Alexander Mayr zum vielumjubelten 1:1 Ausgleichstreffer verwerten.

Nach diesen 4 erfolgreichen Jahren ging Trainer Heiner Dreyer in seinen Fußball-Ruhestand.

Neuer Trainer, neue Liga, gleiche Spieler. Wie sich zeigte war der Kader für die Landesliga nicht bereit. Mehr Spiele, die auch härter geführt werden. Ein daraus resultierende Verletztenmisere führte zu einer katastrophalen Saison. Mit 7 Punkten wurde das Team um Trainer Markus Schaich abgeschlagen Letzter.

Die neue Saison wurde mit einer internen Lösung auf dem Cheftrainer Sessel gestartet. Michael Kieselbach übernahm die sportliche Leitung. Die Mannschaft blieb nach dem Abstieg zusammen und zeigte sich wieder von ihrer besten Seite in der Saison 14/15.

Als Vizemeister ging es in die Relegation. Nach einem 1:0 Sieg gegen Isny in Laupheim, scheiterte man knapp mit 5:7 im Elfmeterschießen gegen Schussenried in Saulgau vor 1700 Zuschauern. So war Schwendi auch in der Saison 15/16 in der Bezirksliga. Dort wurde am letzten Spieltag durch einen 2:0 Sieg in Äpfingen wieder der Bezirksmeistertitel nach Schwendi geholt.

Leider, und dieses Mal sehr knapp, konnte der Landesliga Abstieg nicht verhindert werden. 30 Punkte aus 30 Spielen waren zu wenig.

Dazu kamen 2013 und 2015 weitere Titel mit der Zweiten Mannschaft in der Kreisliga B. 2012 unter Trainer Christian Kiefer und 2015 unter Bozidar Stojic.

Drei Mal spielte man aus der Kreisliga A die Abstiegsrelegation. 2014 verlor man in Burgrieden gegen die SGM Altheim/Schemmerberg mit 1:2. In Reinstetten gewann man 2016 im

Elfmeterschießen gegen den SV Haslach mit 5:3 und in Baltringen ein Jahr später verlor man 2017 mit 2:3 gegen den SG Mettenberg.

Insgesamt wurden in diesen Jahren 4 Relegationsspiele gespielt. Jedes ein Highlight für sich.

Nachdem beide Teams in diesen Jahren öfter auf- und abgestiegen sind, wurde es ab der Saison 17/18 etwas ruhiger. Die Erste spielt seitdem in der Bezirksliga und die Zweite in der Kreisliga B. Neu ab dieser Saison war, dass nun eine dritte Mannschaft gegründet wurde, die als Reserve der Kreisliga B an der Runde teilnimmt.

In der Saison 17/18 und 18/19 wurde jeweils der 8. Platz erreicht.

In der 1. Corona Saison wurde die Herbstmeisterschaft gewonnen und nach dem Abbruch der Saison, nur sehr unglücklich, fast unverstündlich der Aufstieg nicht geschafft. Die 2. Corona Saison

wurde früh abgebrochen. Zu dem Zeitpunkt lag das Team auf dem 8. Tabellenplatz.

Die erste vollständige Saison nach Corona wurde nach guter Vorrunde leider nur auf dem 7. Platz abgeschlossen.

Weiteres Highlight war 2019 die Teilnahme am Bezirkspokalendspiel, das leider mit 0:2 gegen den SV Mietingen verloren ging.

Ab 2010 nahm eine Damenmannschaft am Spielbetrieb teil. Auch D- und B-Mädchenmannschaften gab es zu dieser Zeit. Nach 5 Jahren wurden die Mannschaften aber wieder, wegen zu wenigen Spielerinnen, zurückgezogen.



Mannschaft und Fans halten auch nach dem verlorenen Bezirkspokal-Finale 2019 zusammen.



Eines der ersten Bilder unserer Mädchen- und Frauenmannschaft aus dem Jahr 2007.



## Ehrenmitglieder SFS Fußball

Karl Bauer (†)  
Herbert Blässing (†)  
Pompeo Guariglia  
Robert Heinz  
Paul Hempfer sen. (†)  
Walter Lauber  
Hans Mayer  
Fritz Miller (†)  
Max Miller (†)  
Alois Schill (†)  
Josef Stier  
Helmut Wanke  
Max Weishaupt (†)  
Siegfried Weiß (†)  
Hubert Wieland  
Hans Wörz (†)

## Meisterschaften des FC Schwendi / SF Schwendi

26/27	Kreisklasse 2	90/91	Bezirksliga und Pokalsieger
		96/97	Kreisliga B (II. Mannschaft) Reserve
36/37	Kreisklasse 2 (Verzicht auf Aufstieg)	98/99	Kreisliga B (II. Mannschaft)
37/38	Kreisklasse 2		Kreisliga B (II. Mannschaft) Reserve
48/49	A-Klasse	05/06	Kreisliga B (II. Mannschaft)
50/51	II. Amateurliga	12/13	Bezirksliga
54/55	A-Klasse (in der Aufstiegsrunde gescheitert)		Kreisliga B (II. Mannschaft)
59/60	B-Klasse	14/15	Kreisliga B (II. Mannschaft)
		15/16	Bezirksliga
61/62	B-Klasse		
67/68	A-Klasse Reserve		
68/69	A-Klasse Reserve		
71/72	A-Klasse		
88/89	Kreisliga B Kreisliga B Reserve		
89/90	Kreisliga A		

**Meister Kreisklasse 2 1926/27**



*Stehend von links: Konrad Schultheiss, Karl Baur, Max Weishaupt, Hans Wörz, Franz Graf, Hubert Faulhaber, Fritz Miller, Anton Baur*

*Vorne von links: Hans Barth, Willi Baur, Josef Schneider, Richard Steinwand*

Die Gegner in dieser Saison hießen Burgberg, Laupheim, Schelklingen, Baustetten, Ehingen, Wacker Biberach, Sportverein Biberach, Blaubeuren, Eintracht Neu Ulm und Schwaben Ulm. Am Schluss stand der Aufstieg in die A-Klasse.

Neben dem Sportlichen stand der Bau des 1. Sportplatzes für die Mitglieder des 1. FC Schwendi das ganze Jahr hinweg im Mittelpunkt. Aus heutiger Sicht waren die Probleme, die für diese Baumaßnahme zu lösen waren, nicht mehr vorstellbar.



## Meister Kreisklasse 2 1936/37 und 1937/38



*Stehend von links: Lothar Brehm, Sebastian Häussler, Georg Bollinger, Willi Baur, Anton Baur, Max Weishaupt, Franz Weishaupt  
Kniend von links: Hugo Miller, Fritz Miller, Alfred Barth, Alwin Baur*

Mit einem 7:1 Sieg im Derby gegen den SC Schöneburg konnte die Meisterschaft 1937 in der Kreisklasse 2 errungen werden.

*Aus dem Protokoll vom 16.07.36 im „Becken“ ist unter Punkt 1 folgendes zu lesen:*

Welche Klasse sollen wir in Zukunft spielen? Der Verband teilte uns in die Kreisklasse 1 Abteilung Illertal ein. Der Ausschuss beschließt, dass wir im nächsten Jahr trotzdem wieder in der Kreisklasse 2 spielen wollen.

Begründung: Verkehrstechnisch ist für uns Kreisklasse 1 beinahe unmöglich. Finanziell war das letzte Jahr in der 2. Kreisklasse ein Vorteil.

So blieb der FC Schwendi in der Kreisklasse 1 und wurde im folgenden Jahr wieder Meister.

**Meister II. Amateurliga 1950/51**



*Vorne von links: Heinrich Rother, Franz Sax, Hans Schmid*

*Mittlere Reihe von links: Siegfried Weiß (Abteilungsleiter), Fritz Miller (SFS Vorstand), Adolf Lerch, Paul Hempfer, Karl Maier (Spielertrainer), Manfred Engelhardt, Erwin Streckfuss, Karlheinz Leven, Paul Bierer, Richard Braun, Max Miller, Max Braun*

Ganz oben in der Geschichte stehen unsere Nachkriegsfußballer um Mannschaftsführer Max Miller, der hier in Schwendi mit seinen Mannen im wahrsten Sinne des Wortes Fußballgeschichte geschrieben hat.

Es waren ganze Kerle, die Fußballer wie Franz Sax im Tor, Paul Hempfer als Libero, Max Miller als Mittelstürmer und all die anderen, die sich um Spielertrainer Karl Maier die Meisterschaft in der II. Amateurliga erkämpften. Sie alle waren es, die am 06. Mai 1951 die Meisterschaft im letzten Spiel gegen Riedlingen errangen und die Aufstiegsspiele gegen den SC Schwenningen bestritten.

Der Aufstieg in die I. Amateurliga wurde in den Relegationsspielen gegen Schwenningen verpasst. Nach dem 1:1 im ersten Spiel wurde das Rückspiel mit 0:3 verloren. Das Spiel in Schwenningen wurde vor 4.500 Zuschauern ausgetragen.

Insgesamt spielte dieses Team vier Jahre in dieser Liga, bis es 1954 wieder zurück in die Kreisklasse A ging.



## Abschlusstabelle:

### 2. Amateurliga Württemberg, Staffel 5 1950/51

1.	Sportfreunde Schwendi	26	40-12	86:43
2.	FV Ravensburg	26	38-14	90:40
3.	FC Wangen	26	35-17	72:42
4.	TG Biberach	26	33-19	62:45
5.	FC Lindenberg	26	32-20	51:47
6.	SV Sigmaringen	26	31-21	62:50
7.	SpVgg Lindau (N)	26	27-25	71:55
8.	TSG Ehingen (N)	26	23-29	65:71
9.	TSV Sigmaringendorf (N)	26	21-31	53:60
10.	TSV Riedlingen	26	21-31	58:74
11.	SG Aulendorf (N)	26	21-31	36:69
12.	FV Saulgau	26	17-35	45:75
13.	SG Baienfurt	26	14-38	39:84
14.	SV Bad Buchau	26	11-41	34:69

---

Aufstiegsrunde in 1. Amateurliga: Sportfreunde Schwendi

---

Aufsteiger in 2. Amateurliga: FV Bad Schussenried, FV Bad Waldsee

---

Absteiger aus 1. Amateurliga: Olympia Laupheim, SV Weingarten

---

Spielklasse: Oberliga Süd > 2. Liga Süd > 1. Amateurliga Württemberg > 2. Amateurliga Württemberg

---



**Meister A-Klasse 1971/72**



*Stehend von links: Vorstand Adolf Schilling, Trainer Paul Böhringer, Otto Barth, Josef Riedmann, Ossi Städele, Helmut Wanke, Manfred Barth, Josef Lerch, Georg Stolz, Herbert Bollinger, Bruno Bollinger, Hans Mayer, Abteilungsleiter Manfred Här*  
*Kniend von links: Alfredo Rizzo, Karsten Wiesner, Günther Heinz, Pompeo Guariglia, Hermann Mussotter, Eberhardt Appel, Peter Arb, Benno Schwarz, Erich Blässing*

Zwanzig Jahre zogen ins Land bis Schwendi wieder zu einem Höhenflug ansetzte. Im Jahre 1971/72 konnte Schwendi wieder in der damaligen A-Klasse eine Meisterschaft feiern und in die II. Amateurliga aufsteigen.

Doch die Freude währte nicht lange, denn der Abstieg kam postwendend. Spielführer Helmut Wanke, auch damals bereits Tumleh genannt, hatte das Team steht´s in der Hand. Trainer war Paul Böhringer unter der Abteilungsleitung von Manfred Här.



## Meister Kreisliga B 1988/89



*Stehend von links: Steffen Weiß, Hartmut Weber, Dieter Braig, Reinhold Walser, Rüdiger Nägele, Michael Kieselbach, Horst Perzi, Martin Heinz, Abteilungsleiter Richard Miller  
Kniend von links: Markus Botzenhart, Spielertrainer Rainer Weiß, Bozidar Stojic, Hans-Jürgen Stier, Gerhard Heinz, Wolfgang Braunger, Dieter Braunger*

*Aus der Schwäbischen Zeitung vom 01.06.1989:*

Mit riesigen Transparenten (Kreisliga A wir kommen; Rainer, wir danken dir) in der Hand hatten sich die Schwendier C- und D-Jugendfußballer hinter dem gegnerischen Tor aufgestellt, skandierten immer wieder „Schwendi, Schwendi...“.

Ihre Anfeuerungsrufe galten den aktiven Fußballern der Sportfreunde Schwendi, die beim Gemeindenachbarn Wain gerade die letzte Pflichtübung der Saison 1988/89 erledigten. Mit dem 6:0-Sieg, der vor allem in der zweiten Halbzeit meisterlich herausgespielt wurde, setzten die Schwendier Kicker den krönenden Abschluss auf eine glanzvolle Saison.

13 Zähler sind es am Ende, die den neuen Meister der Kreisliga B (Nord) von der zweitbesten Mannschaft aus Sießen im Wald trennen. Insgesamt haben die SFS-Fußballer 42:2 Punkte auf ihrem Konto, 82-mal bugsiierten sie das runde Leder in die gegnerischen Maschen, 17-mal musste der eigene Keeper den Ball aus dem Gehäuse fischen. Ganz besonders zwei Spieler sind für die Torausbeute verantwortlich: Boschi Stojic traf 24-mal, Michael Kieselbach 23-mal ins Schwarze.

Damit wäre der Statistik eigentlich genüge getan, wäre da nicht noch ein Punkt, der mehr als nur Erwähnung verdient: seit nun mehr 37 Meisterschaftsspielen, oder zeitlich ausgedrückt, seit dem 8. November 1987, ist die Schwendier Mannschaft in der Liga ungeschlagen. Wenn das nichts ist!

Die letzte Meisterschaft, und damit der Aufstieg in die zweite Amateurliga, wurde 1972 in der damaligen A-Klasse errungen, kurze Zeit später begann

### Meister Kreisliga B Reserve 1988/89



*Stehend von links: Josef Stier, Richard Miller, Steffen Weiß, Achim Lerch, Josef Bail, Hans Mayer  
Kniend von links: Ralf Kulzer, Horst Perzi, Eberhardt Appel, Michael Sommer, Richard Kieselbach*

die fußballerische Talfahrt bis hin in den niedrigsten Amateurfußballbereich.

Dies gehört nun der Vergangenheit an, was natürlich gebührend gefeiert werden musste. Höhepunkt der vielen Feiern war der „Einzug der Kicker-Gladiatoren“ in Schwendi nach dem letzten Punktspiel. Die Rota-Musiker empfingen die Meister, die im Cabrio-Konvoi gegen Schwende brausten, am Ortseingang, die SFS Fußballerknipse schwenkten Fähnchen in den Vereinsfarben schwarz-weiß. Mit Musik- und Gesangbegleitung („Olé, Olé, we are the Champions“) bewegte sich der Jubelzug Richtung Ortsmitte. Dort spielte die „Rota“ bei der inzwischen SFS-Vollblut-Fan Ottmar Heinz mit einem Eisenstab den Takt an, ein „Meisterständchen“, ehe sich das Festgeschehen in das Fußballerheim verlagerte.

Die Meisterschaft habe er erwartet, dass sie aber mit einer solchen Souveränität nach Schwendi geholt wurde, das wagte selbst Spielertrainer Rainer Weiß nicht zu glauben.

Denn bei aller Fähigkeit zur ständigen Motivation, die die Spieler auszeichnete, gab er eines zu bedenken: Seine junge Truppe hat ein Durchschnittsalter von knapp 21 Jahren.

Zwei, drei Jahre brauche die Mannschaft deshalb noch, um noch weiter zu reifen und sich in bestimmten Bereichen zu verbessern. Für die kommende Saison in der Kreisliga A setzt Rainer Weiß nicht zuletzt deshalb das Ziel nicht so hoch an: ein ungefährdeter Mittelplatz soll es am Ende sein.

Die Reserve komplettierte mit ihrer Meisterschaft das perfekte Jahr.



## Meister Kreisliga A 1989/90



Stehend von links: Kassier Egbert Heinz, Michael Kieselbach, Rüdiger Nägele, Hartmut Weber, Reinhold Walser, Michael Sommer, Alexander Lerch, Steffen Weiß, Abteilungsleiter Alois Schill  
Kniend von links: Spielertrainer Rainer Weiß, Bozidar Stojic, Horst Perzi, Thomas Augustin, Gerhard Heinz, Siegfried Bretzel, Dieter Braunger  
Es fehlt Markus Lauber

### Triumph: Schwendi steigt in Bezirksliga auf

23.5.90 SZL

Rainer Weiß wird die Sportfreunde in der Saison 1990/91 letztmalig trainieren

Siegt - Wie sich die Kreislige doch gestaltet: Vor genau einem Jahr schlangte sie Fuß vorwärts. Ironischerweise es heraus, die Fußballer in den offenen Kreislagen der Kicker des Anstiegs in die Kreisliga A. Am vergangenen Sonntag stand die Meisterschaft in Schwendi wieder Kopf. Viele Abende dem aus dem Jahre 1989, Schwendi Fußballer nun eine weitere Stufe auf der Fußballleiter nach oben. Freude Schwendi wieder in die Bezirksliga zurück, der sie 1986 aufsteigend den Platz zurück erobert haben.

Der zweifache Aufstieg hätte niemandem vorhergesagt. Die Spieler sind, die in der Kreisliga A überlegen. Der überdurchschnittliche Trainingsaufwand (formale drei Einheiten pro Woche) zeigt positive Wirkung. Das die Spieler bereits handlungsorientiert mitgenommen haben, ist für Rainer Weiß eine Grundlage des Erfolges. Und die zweite: Der Spielertrainer hat von schweren Verletzungen verschont, obwohl "Mittelstürmer" Stefan Weiß gleich zu Beginn der Runde verletzt wurde.

Alle in allem war also verdienter Meisterschaft in der Kreisliga A die logische Konsequenz einer optimalen Saison, obwohl dieser Aufstieg für Mannschaftskapitän Rüdiger Nägele auf Grund der Lastenplanung in der Staffi schwerer war als der vom vergangenen Jahr. Aber ein Blick auf die Abschlusstabelle spricht diesbezüglich auch Bände: Erster wurde Schwendi mit 63:29 Toren und 16:1 Punkten. Spratzvorwärts Walter trennen dem Tabellenzehnten Wuppertaler 57:23 Tore, 26:14 Punkte vom "Platz an der Sonne".

Eine vorsichtig optimistische Zielvorstellung formiert der Spielertrainer für die bevorstehende Bezirksligasaison, denn, als Aufsteiger will ich nicht absteigen". Allen Prophezeien einheimischer und auswärtiger Fußballkennner, die Schwendi bereits schon als Aufsteiger in die Landesliga sehen, erteilt Rainer Weiß eine deutliche Absage: Diese der Trainer wörtlich: "Wir sind in der Bezirksliga gut aufgehoben. Außerdem gibt die Struktur der Schwendler Fußballabteilung nicht mehr her als diese Liga". Denn kommt, daß der jungen Mannschaft noch die nötige Erfahrung fehlt, wie sich deutlich im Fußballspiel gezeigt hat.

Eine andere, aufmerksame Erkenntnis brachte dieses Spiel gegen Kirchhof aber auch: "Wir können in der Bezirksliga jeder Mannschaft Paroli bieten". Insbesondere dann, wenn der Schwendler "Abwehr" durch einen neuen Spieler verstärkt wird, wenn Vorbeidrehungen im Grate sind. Darüber hinaus liegen dem Spielertrainer die Zusage aller Spieler dieser erfolgreichsten Mannschaft vor, in Schwendi zu bleiben.

Bereits jetzt steht aber für Rainer Weiß ein definitives fest: Die Saison 1990/91 wird für ihn die letzte, bei der er der Schwendler Mannschaft als Trainer angibt. Das Einsatz als Spieler über diesen Zeitraum hinaus schied er jedoch nicht aus. Doch sowohl im Sommerurlaub in Schwendi zusammen denken. Denn die Bezirksligazeit läuft noch einige Monate auf sich warten, und schließlich geht es jetzt einmal, die Meisterschaft zu feiern.

Und diese Aufgabe erledigte man mit Bravour. Das Versteht man. Ein Trainerprophezei wackelte in seinen Grundfesten. Abteilungsleiter Alois Schill war stolz auf seine Buben, die ihn besonders am Herz lagert". Spielverantwortung Weiß gewährt, Spielertrainer Rainer Weiß direkt auf eine endlich erregte Ziel in der Kreisliga A und B zurück. "Und Markus Lauber mit seinem überaus klugen Kopf, der bei jeder Niederlage verschonte um". Die ganze Meisterschaftszeit wurde ein breiter, selbstverständlicher Fuß der Schwendler. Er überreichte der Abteilung ein großes Lebenszeichen, das sich Maßstab in Fußballform und der Glückwunsch-Schreibung "zur Meisterschaft und zum Pokalgewinn in der Kreisliga A" gemieteten.

### Bezirksmeister/Bezirkpokalsieger 1990/91



*Stehend von links: Physiotherapeut Franz Mayr, Betreuer Josef Bail, Michael Schwarz, Markus Lauber, Alexander Lerch, Michael Kieselbach, Rüdiger Nägele, Hartmut Weber, Achim Egle, Spielertrainer Rainer Weiß, Steffen Weiß, Dieter Braunger, Kassier Egbert Heinz, Abteilungsleiter Alois Schill  
Kniend von links: Reinhold Walser, Gerhard Heinz, Horst Perzi, Thomas Augustin, Stephan Högerle, Bozidar Stojic, Roland Heinz, Thomas Seidler, Siegfried Bretzel*

Die Geschichte der Meistermannschaft 1991 fing einige Jahre vorher an. In der Saison 1987/88 erreichte man die Talsohle, nach zwei aufeinanderfolgenden Abstiegen standen die SF Fußballer im Oktober '87 auf dem vorletzten Platz in der untersten Liga, der Kreisliga B.

Der damalige Trainer wurde entlassen. Es waren wenig, die zu diesem Zeitpunkt noch zum Verein standen.

Die entscheidende Wende kam mit der Verpflichtung von Rainer Weiß, der lange als Spieler die Fußballschuhe für die höherklassigen Vereine Olympia Laupheim und den FC Wangen schnürte. Als Spielertrainer nahm er das Heft in die Hand und von nun an ging es bergauf. 74-mal in Folge, vom Oktober 1987 bis zum März 1991 wurde kein Spiel mehr verloren. Die Geschichte in Zahlen ist schnell erzählt.

1987/88 Kreisliga B 5. Platz, 1988/89 Meister Kreisliga B mit zwei Minuspunkten und 87 geschossenen Toren, 1989/90 Meister der Kreisliga A mit fünf Minuspunkten, und 1990/91 Meister der Bezirksliga mit 11 Minuspunkten und lediglich zwei Niederlagen, Bezirkspokalsieger und Aufstieg in die Landesliga Württemberg Staffel IV.



## Meister Kreisliga B (II. Mannschaft) 1998/99



*Hinten von links: Trainer Thomas Seidler, Stefan Braig, Roland Heinz, Mark Schneider, Jens Schenk, Jürgen Maier, Clemens Lehner, Lars Schneider, Abteilungsleiter Gerhard Heinz, Abteilungsleiter Sießen Rupert Mahle*

*Vorne von links: Alexander Mayer, Manfred Breitner, Robert Maier, Tobias Schlecker, Joachim Braig, Harald Heinz, Gerold Breitner, Jan Kollmann*

Mit der Fusion SF Schwendi II mit SF Sießen ab der Saison 1996/97 wurden personelle Engpässe überbrückt. Bereits in der ersten Saison konnte eine Meisterschaft mit der Reserve errungen werden.

In der Saison 1998/1999 wurde der Meistertitel in der Kreisliga B unter Trainer Thomas Seidler, der zuvor viele Jahre für Schwendi in der Landesliga gespielt hatte, gewonnen. Den Erfolg komplettierte die gleichzeitige Meisterschaft der Reserve. Es folgten Jahre in der Kreisliga A.

2002 trennten sich wieder die Wege der beiden Vereine. Schwendi II spielte wieder in Schwendi. Bereits 2 Jahre zuvor wurde von Schwendier Sicht eine Trennung in Betracht gezogen, aber noch nicht vollzogen. Die Gründe waren nicht, dass es nicht harmoniert bzw. funktioniert hätte. Die räumliche Distanz, d.h. der getrennte Trainings- und Spielbetrieb war der Hauptgrund. Die Jugendspieler, welche zu den Aktiven kamen, spielten fast ausschließlich in Sießen, da der Sprung in die Landesliga zu groß war. Dies führte zu vielschichtigen Problemen in Schwendi. Als es der Spielerkader zuließ spielte die Zweite Mannschaft wieder in Schwendi.

**Meister Kreisliga B (Reserve) 1998/99**



*Hinten von links: Trainer Thomas Seidler, Gerhard Heinz, Stefan Springer, Claus Lohmüller, Martin Barth, Horst Perzi, Armin Bammert, Stefan Braig  
Vorne von links: Andre Olejniczak, Alwin Breitner, Edwin Breitner, Thomas Augustin, Bernd Brendel, Martin Braig, Rupert Mahle*

Schon fast legendär waren die Spiele der Reserve um Spielführer Bernd Brendel. Der Titel 98/99 war bereits die zweite Meisterschaft der Reserve. In den 6 Jahren in Sießen spielte die Reserve immer in der Tabellenspitze mit. Das Team war eine gute Mischung aus ehemaligen Landesligaspielern aus Schwendi, erfahrenen Spielern aus Sießen und Spielern, die gerade aus der Jugend in den Aktiven Bereich kamen. Die Stimmung vor und nach den Spielen war immer ausgezeichnet.



## Meister Kreisliga B (II. Mannschaft) 2005/06



*Hinten von links: Trainer Markus Lauber, Michael Kieselbach, Trainer Frank Hofmann, Roman Högerle, Malte Hempfer, Mark Stolpe, Ufuk Tokmak, Jürgen Maier, Sven Vogel, Christian Kieselbach, Simon Milde, Andreas Schmid, Mark Schneider, Roland Heinz, Harald Heinz, Spielleiter Thomas Rohmer  
Vorne von links: Bernd Brendel, Lars Schneider, Bernd Christ, Dennis Bräuer, Andreas Jöchle, Fabian Schnetter, Daniel Marquardt, Armin Faßnacht, Thomas Manz, Holger Bartel, Andreas Christ, Abteilungsleiter Gerhard Heinz  
Liegend: Michael Marquardt*

In den Jahren ab 2004 spielte die Zweite mit anderen Zweiten Mannschaften in der Kreisliga B. Dort war man teilweise den Gegnern deutlich überlegen. In der Saison 04/05 wurde man Vizemeister und gewann das Relegationspiel in Sulmingen mit 2:1 gegen den SV Fischbach. Am folgenden Staffeltag verzichtete man aber, wie der Meister aus Achstetten auf den Aufstieg, weil die Staffeleinteilung äußerst ungünstig und unlogisch war. Daraufhin wurden vom Bezirk auch die Einteilungen der Staffeln in den nächsten Jahren geändert. So spielte die SF Schwendi II nochmals eine Saison in der Kreisliga B und konnte die Meisterschaft mit 2 Punkten Vorsprung auf Achstetten erringen.



### Bezirksmeister 2012/13



*Hinten von links: Trainer Heiner Dreyer, Jan Heudorfer, Florian Banik, Felix Koch, Tobias Mayr, Michael Marquardt, Florian Jöchle, Spielleiter Klaus Mayer  
Mitte von links: Dominik Jöchle, Adrian Matits, Alexander Huth, Alexander Mayr, Benjamin Laupheimer, Mark Stolpe, Michael Strobel, Abteilungsleiter Markus Lauber, Torwarttrainer Stefan Niederwieser  
Sitzend von links: Matthias Neuer, Benjamin Mayr, Patrick Roth, Matthias Maurer, Jochen Mensch, Mario Stojic, Andreas Jöchle*

Nach vier Jahren in der Bezirksliga und einer kontinuierlichen Steigerung der Mannschaft konnte, fast schon traditionell alle 20 Jahre wieder, die Bezirksmeisterschaft errungen werden. Einen großen Anteil daran hatte sicher Trainer Heiner Dreyer, der seine Arbeit im vierten und letzten Jahr mit dem Titel krönte. Jener Heiner Dreyer, der 1991 das unschlagbare Schwendi im 75. Spiel der Siegesserie stoppen konnte. Und auch jener Heiner Dreyer, der gegen Schwendi in einem Spiel allein 4 Tore schoss. Bei einer der berühmtesten Szenen in der Geschichte der Sportfreunde Schwendi war er auch beteiligt. Er „verschoss“ einen Elfmeter. Dem bereits geschlagenen SFS Torhüter sprang der Zuschauer Anton Heinz zur Seite und hielt den Elfmeter. Anton Heinz machte sich geschwind per Fuß Richtung Schwendi, gefolgt von ein paar ungehaltenen Schönebürg Fans. Heute ein unvorstellbarer Vorfall. Die Wiederholung des Elfmeters hielt der SFS Torwart.

Zu erwähnen ist auch, dass das Team hauptsächlich aus Eigengewächsen bestand.



## Meister Kreisliga B (II. Mannschaft) 2012/13



*Hinten von links: Tobias Mayr, Matthias Neuer, Michael Marquardt, Hannes Koch, Daniel Haller, Steffen Lerch, Michael Jöchle, Sven Vogel, Florian Jöchle  
Mitte von links: Abteilungsleiter Markus Lauber, Alexander Jöchle, Nicolai Schmid, Michael Strobel, Adrian Matits, Daniel Schillinger, Tobias Hörmann, Florian Banik, Torwarttrainer Stefan Niederwieser  
Sitzend von links: Nikolai Kölle, Lukas Rohmer, Thomas Rohmer, Mario Stojic, Jochen Mensch, Markus Lerch, Simon Behrendt, Alexander Mayr  
Es fehlt Trainer Christian Kiefer*

Durch den Erfolg der Zweiten Mannschaft konnte sogar das Double in Schwendi gefeiert werden. Die Meisterschaft konnte klar mit 6 Punkten Vorsprung auf den VfB Gutenzell gewonnen werden. Aus 24 Spielen konnten 60 Punkte, bei einem Torverhältnis von 83:21, gewonnen werden. So „einfach“ der Aufstieg war, so schwer war es in der Kreisliga A. Dies sollte sich die nächsten Jahre öfters wiederholen. Im folgenden Jahr wurde die Zweite Vorletzter und musste in die Abstiegsrelegation. Dort unterlag man mit 1:2 in Burgrieden gegen die SGM Altheim/Schemmerberg.

**Meister Kreisliga B (II. Mannschaft) 2014/15**



*Hinten von links: Nicolai Fischbach, Dennis Göppel, Simon Behrendt, Maximilian Teufel, Christian Diebner*

*Mitte von links: Trainer Bozidar Stojic, Nicolai Schmid, Adrian Matits, Daniel Schillinger, Steffen Lerch, Valentin Eglof, Markus Lauber*

*Sitzend von links: Tobias Hörmann, Jan Heudorfer, Markus Lerch, Daniel Haller, Lukas Teufel*

Nach dem Abstieg ist vor dem Aufstieg. Mit 12 Punkten Vorsprung wurde ganz souverän wieder die Meisterschaft gewonnen. 68 Punkte aus 24 Spielen sprechen eine deutliche Sprache. Es folgt wieder eine Abstiegsrelegation nachdem wieder nur der vorletzte Tabellenplatz raussprang. Diese wurde aber dieses Mal gewonnen. 5:3 im Elfmeterschießen in Reinstetten gegen den SV Haslach.



## Bezirksmeister 2015/16



*Hinten von links: Simon Behrendt, Nikolai Kölle, Benjamin Mayr, Florian Jöchle, Felix Koch, Serkan Tokmak, Matthias Neuer, Michael Marquardt, Co-Trainer Andreas Schmid  
Mitte von links: Co-Trainer Matthias Maurer, Nicolai Schmid, Mark Stolpe, Michael Strobel, Adrian Matits, Alexander Mayr, Tobias Mayr, Kevin Appel, Trainer Michael Kieselbach, Abteilungsleiter Markus Lauber  
Sitzend von links: Daniel Schillinger, Christian Stier, Christian Ehe, Jochen Mensch, Benjamin Laupheimer, Patrick Roth, Mario Stojic, Jan Heudorfer, Lukas Rohmer*

Die zweite Bezirksmeisterschaft konnte innerhalb weniger Jahre gewonnen werden. Nach der katastrophalen Landesliga Saison 13/14 übernahm Michael Kieselbach die Truppe. Bereits in seinem ersten Jahr führte er die Mannschaft zur Vizemeisterschaft.

2016 reichte es dann gar zum Titel und zum abermaligen Aufstieg in die Landesliga. Mit 2 Punkten Vorsprung gegenüber dem SV Sulmetingen konnte die Meisterschaft gefeiert werden. Im folgenden Jahr konnte leider die Liga knapp nicht gehalten werden. Dies sollte der vorerst letzte Titel gewesen sein.

### Vorstände des 1. FC Schwendi bzw.

#### Abteilungsleiter Fußball SF Schwendi:

1922 – 1923	Anton Wörz
1924	Karl Baur
1925 – 1926	Anton Wörz
1927 – 1932	August Barth
1933 – 1945	Freiherr von Süßkind
1946 – 1957	Siegfried Weiß
1957 – 1961	Paul Netzer
1961 – 1969	Werner Heinz
1969 – 1970	Arno Epple
1970 – 1976	Manfred Här
1976 – 1981	Erich Blässing
1981 – 1986	Josef Stier
1986 – 1988	Richard Miller
1988 – 1995	Alois Schill
1995	Klaus Mayer
1995 – 1997	Siegfried Schneider
1998 – 2010	Gerhard Heinz
2011 – 2018	Markus Lauber
seit 2018	Thomas Rohmer

### Die Trainer der SF Schwendi:

#### Trainer Erste Mannschaft (soweit bekannt):

Karl Maier	Anfang 50er Jahre
Ludwig Zimmermann	
Reinhold Windirsch	
Paul Böhringer	1971
Rüdiger Hillebrand	
Schönle	
Herbert Landthaler	1976
Ossi Städele	
Peter Fels	1979
Dietmar Wörz	1980 bis 1981
Josef Lerch	1981 bis 1982
Pompeo Guariglia	1982 bis 1984
Günther Seidler	1984 bis 1985
Benno Braun	1985 bis 1986
Peter Schlaich	1986 bis 1987
Rainer Weiß	1987 bis 1991
Volkmar Hackbarth	1991 bis 1993
Karl-Heinz Fischer	1993 bis 2000
Markus Schaich	2000 bis 2001
Jürgen Gräßer	Rückrunde 2002
Roland Dwornik	Sommer 2002
Karl-Heinz Fischer	Herbst 2002 bis 2007
Erich Kraus	2007 bis 2009
Heiner Dreyer	2009 bis 2013
Markus Schaich	2013 bis 2014
Michael Kieselbach	2014 bis 2019
Stefan Wiest	2019 bis 2021
Michael Dreyer	2020 bis 2021
Georg Depperschmidt	seit 2021

#### Trainer Zweite Mannschaft:

Heribert Karrer	1991 bis 1993
Michael Sommer	1993 bis 1996
Kurt Staudenrauß	1996 bis 1997
Thomas Seidler	1997 bis 1999
Franz Ströbele	1999 bis 2002
Bozidar Stojic	2002 bis 2003
Hartmut Weber	2003 bis 2004
Frank Hofmann	2004 bis 2006
Thomas Manz	2006 bis 2008
Markus Lauber	2008 bis 2010
Emil Einfalt	2010 bis 2011
Marco Liebmann	2011 bis 2012
Christian Kiefer	2012 bis 2014
Bozidar Stojic	2014 bis 2016
Alexander Lerch	2016 bis 2020
Markus Lauber	2020 bis 2021
Michael Kieselbach	seit 2021



## Jugendbereich

Neben Vorständen bzw. Abteilungsleitern und Meisterschaften der Aktiven ist natürlich unsere größte Gruppe innerhalb der Abteilung – die Jugend – zu nennen.

Schon immer wurde ein großes Augenmerk auf die Jugendförderung gelegt. Verantwortlich dafür ist der Jugendleiter mit seinem Trainer-team.

Wer in Schwendi das Wort Fußball in den Mund nimmt, kommt nicht umhin, im gleichen Atemzug auch den Jugendfußball zu nennen. Der Jugendfußball in Schwendi steht für Erfolg und Kontinuität. Schwendi bestimmt im Bezirk Riß seit Jahren, wenn nicht seit Jahrzehnten den Jugendfußball ganz allgemein. Viele Meisterschaften konnten im Laufe der Jahre errungen werden. Dieser Erfolg ist und war nur möglich, weil Jugendbetreuer mit Herz und Seele (und mit ihrer Freizeit) sich dem Jugendfußball und damit der Basisarbeit verschrieben haben. Bereits in der Vorkriegszeit fanden laut den Protokollen Jugendspiele statt.

Die Liste der Jugendleiter ist lang und auch nicht mehr ganz vollständig. In den 30-er Jahren, so ist aus der noch vorhandenen Chronik zu lesen, war es Max Weishaupt, der erster Jugendleiter war. Er war es auch, der die gut erhaltene Chronik über Jahre hinweg handschriftlich geführt hatte.

1936/37 nahm zum ersten Mal eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil.

Wie und wann es in der Nachkriegszeit wieder mit dem Jugendfußball los ging, ist nicht bekannt.

Laut einem Zeitungsbericht vom 03.06.1958 wurde Franz Wachter mit der bronzenen Ehrennadel der Verbandsjugendleitung ausgezeichnet.

Um 1959/1960 war Erich Blässing sen. Jugendleiter.

Erst als Schullehrer Ludwig Zimmermann 1961 nach Schwendi kam, erlebt der Jugendfußball wieder Höhepunkte. Erstmals konnte in der Städterunde mit Ehingen Laupheim, Biberach (Wacker und TG), Allmendingen, Schelklingen und Munderkingen gespielt werden.

Mitte der 1960er Jahre etablierte sich in Schwendi mit der Teilnahme an der Städterunde erstmalig ein geregelter Spielbetrieb. Es gab nun eine C-, B- und A-Jugend. Alle drei Teams trafen sich zu den gemeinsamen Auswärtsspielen und fuhren mit dem Bus dorthin.

### Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der SFS im Jahr 1962 spielte diese Jugendmannschaft



Zweimal konnte die A-Jugend den Landrat Heckmann-Pokal und einmal den Jupp Schwarzkopf-Pokal gewinnen. Dabei waren Karl und Oswin Städele, Georg Stolz, Gerhard Baur, Peter Arb, Helmut Heinz, Josef Riedmann, Bernd Jablonski, Franz Häderer, Peter Sekkler, Josef Mayr, Helmut Wanke, Paul Hempfer, Wolfgang Friede u.a...

Seit dieser Zeit blühte der Jugendfußball in Schwendi mit Jugendleitern wie Emil Schmid und Herbert Blässing auf.

Die „kleinen“ Jugenden gab es damals in Schwendi noch nicht. Mit nur einem Spielfeld für alle war einfach zu wenig Platz.

Ab Mitte der 1970er Jahre gab es allerdings in Wain eine E- und D-Jugend. Als Jugendspiel-



gemeinschaft TSV Wain/SF Schwendi wurden die ersten Gehversuche gestartet. In Wain spielten zu der damaligen Zeit die Kinder aus Großschafhausen und auch die prägenden Trainer und Verantwortlichen kamen von dort.

Der spätere langjährige Jugendleiter und Abteilungsleiter Alois Schill der SF Schwendi gehörte zu diesen Männern und auch Rudi Braunger. Von Seiten der SFS waren Walter Lauber, Josef Stier und Egbert Heinz die Trainer der ersten Stunden.

Von vermutlich 1977 an gab es dann die erste F-Jugend in Schwendi, u. a. mit dem Knirps Markus

Lauber. Schon damals mit dem fast ewigen F-Jugendtrainer Hansi Mayer, der über Jahrzehnte hinweg dieses Amt mit viel Engagement betrieb.

Die E-Jugend hatte einige Jahre ihren Spiel- und Trainingsbetrieb in Großschafhausen auf dem Bolzplatz am Huttenbach.

1980, 81, 82, 83, 84, 86, 87 und 1988 konnten wir den Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit im Bezirk Riß gewinnen und Alois Schill erhielt im Jahr 1984 als einziger Jugendleiter aus Schwendi den Sepp-Herberger Preis.



*Saisonabschluss 1983, von der F- bis zur D-Jugend am 16.06.1983.*

Neben den Anerkennungspreisen des WFV für gute Jugendarbeit wurden auch viele Meisterschaften gewonnen, die hier nicht alle aufgelistet werden können.

Weitere langjährige Jugendleiter in den vergangenen 50 Jahren waren dann Otto Barth, Alois Schill, Siegfried Schneider, Anne Feger, Hans-Jürgen Stier und Thilo Matits.



Die Fußballabteilung am Ostersonntag 2011



*Trotz Ferienzeit bzw. Feiertag kamen zu diesem Vereinsfoto über 170 Kicker!*



### **Eine – sicherlich nicht ganz vollständige – Meisterliste der Jugendlichen:**

- B-Jugend Meister 1979/1980 unter Anton Knapfer
- E-Jugend Meister 1980 unter Walter Lauber und Josef Stier
- A-Jugend Meister 1987/1988 unter Robert Heinz
- D-Jugend Meister 1987/1988 unter Manfred Häring
- B-Jugend Meister 1996/1997 unter Anton Knapfer
- A-Jugend Meister 2001/2002 unter Hartmut Weber
- A-Jugend Pokalsieger 2003/2004 unter Thomas Rohmer
- D-Jugend Meister 2004/2005 unter Günther Strobel und Frieder Schillinger
- C-Jugend Meister 2008/2009 unter Walter Berg
- B-Jugend Meister 2009/2010 unter Walter Berg
- D-Jugend Meister 2011/2012 unter Walter Berg
- C-Jugend Meister 2011/2012 unter Günther Knaak, Paul Göppel und Jürgen Lerch
- C-Jugend Meister 2016/2017 unter Roland Schick und Simon Gropper
- E-Jugend Meister 2021/2022 unter Jochen Mensch, Lars und Mark Schneider
- C-Jugend Pokalsieger 2021/2022 unter Thomas Augustin und Jürgen Hummel

Ganz und gar nicht geht die Zeit am Fußball und hier im speziellen am Jugendfußball vorbei. Der demografische Wandel bringt weniger Kinder und das erweiterte Freizeitangebot führt dazu, dass es immer weniger Kinder und Jugendliche in den Vereinen gibt. Einzelne Vereine können keine Jugenden mehr melden. Auch bei den Sportfreunden Schwendi war die Situation im Jahr 2016 so. Man entschloss sich, bei den Jugenden sich mit dem VfB Gutenzell und dem SC Schönebürg zusammenzuschließen.

Die Qualität der Jugendarbeit wird, so ist es allen Verantwortlichen klar, nicht am Gewinn von Titeln beurteilt. Vielmehr steht das gemeinsame Erreichen von Zielen, der Teamgedanke, Verantwortung übernehmen und Fair Play im Vordergrund. Wenn dann noch eine Meisterschaft gewonnen werden kann, ist eine Saison gekrönt worden.

Seit vielen Jahrzehnten stehen für diese Ideale ehrenamtliche, unbezahlte Jugendtrainer zur Verfügung, die einen großen Teil ihrer Freizeit für die Jugendlichen investieren. Ihnen gebührt an dieser Stelle großer Dank.

Wenn man überhaupt einen Jugendtrainer stellvertretend herausheben möchte wäre das sicherlich Robert Heinz. Er trainierte mit Leidenschaft und viel Engagement von 1978 bis 2020 vorwiegend die A-Jugend. Nebenbei war er 40 Jahre als Schiedsrichter auf den Sportplätzen unterwegs.

### **Jugendleiter** (soweit bekannt):

- Erich Blässing Sen.  
Emil Schmid  
Paul Beck  
Otto Barth  
Alois Schill  
Siegfried Schneider  
Günther Gall  
Anne Feger  
Martin Arhar  
Hans-Jürgen Stier  
Thilo Matits  
Bernd Brendel  
Daniel Lawo  
Oliver Kattner  
Günther Knaak



*2019 wurde Robert Heinz (Bildmitte) anlässlich seines 60. Geburtstags zum Ehrenmitglied ernannt.*

## Baumaßnahmen der letzten Jahre

Mit nur einem Trainingsplatz wurde es oftmals eng auf dem Sportplatz. So war es für die Abteilung Fußball ein Glücksfall, dass nördlich des Hauptspielplatzes zwei Bolzplätze von der Gemeinde geschaffen wurden. Diese werden hauptsächlich für Jugendtraining aber auch Jugendspiele genutzt. Der Trainingsplatz selbst, der vor 1988 auch noch Spielfeld war, konnte sich mit Hilfe einiger Sanierungsmaßnahmen wieder erholen. Das Flutlicht aus dem Jahr 1971 wurde 2017 durch energiesparende LED-Lampen ersetzt.

Am und ums Vereinsheim wurde über die vielen Jahre kontinuierlich weitergebaut. Die hinteren Doppelgaragen wurden 1991, der Getränke-Container ca. um das Jahr 2000 gebaut. Das Glashaus wurde 2008 samt Befestigung der Fläche vom Eingangsbereich Sportgelände bis zum Vereinsheim erstellt.

### Beregnungsanlage 2017

Über viele Jahre hinweg haben die trockenen Sommer dem Hauptspielfeld enorm zugesetzt. Die Zeit war reif für eine Beregnungsanlage. Der mobile Rasensprenger war 30 Jahre alt und arbeitsintensiv. Für jede Bahn musste das Gefährt mit dem Schlauch 100 Meter zurückgezogen werden. Platzwart Walter Lauber hat dies in den vielen Jahren vermutlich tausende Mal getan.



*Einweisung an der Fräse, von links Stefan Niederwieser (Projektleiter), Harry Auer, Walter Lauber, Franz-Josef Schließer.*



*Hubert Wieland und Johannes Fischbach an einer der 24 Beregnungsstationen.*



*Viermal die gesamte Länge, dann noch zweimal quer musste gefräst werden.*



*Einige Aktive Spieler beim Zuschütten der Gräben.*



*Projektleiter Stefan Niederwieser, hier mit seinen Töchtern Maresa und Helena war immer schnell zur Stelle.*



*Matthias Neuer und Lukas Rohmer ebenfalls am Aushub einer Station.*

### Vereinsheimsanierung 2019-2020

Nach vielen Jahren, in denen über eine Sanierung des Vereinsheim nachgedacht wurde, wurde das Großprojekt 2019 angegangen. Das Ziel war zum Rückrundenstart 2020 fertig zu sein. Eine neue Küche, neue Toiletten, ein neuer Haupteingang und ein neues Büro sind entstanden. Die Corona Pandemie hat allerdings nicht nur den Spielbetrieb zum Erliegen gebracht, sondern auch die Einweihung. Diese wurde im August 2021 dann endlich nachgeholt. Viele Helfer mussten dafür gefunden werden. Die Abteilung musste sich finanziell bis an die Grenze strecken. Ca. 140 000 Euro kostete der Umbau. Bei einer Spendenaktion unter den Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Abteilung kamen über 30 000 Euro zusammen. Die Hauptorganisatoren waren Florian und Andreas Jöchle, Markus Lerch und Abteilungsleiter Thomas Rohmer.



*Florian Jöchle bei Abrissarbeiten, um den neuen Haupteingang zu bauen.*



*Es sieht schon ganz gut aus im Innenbereich.*



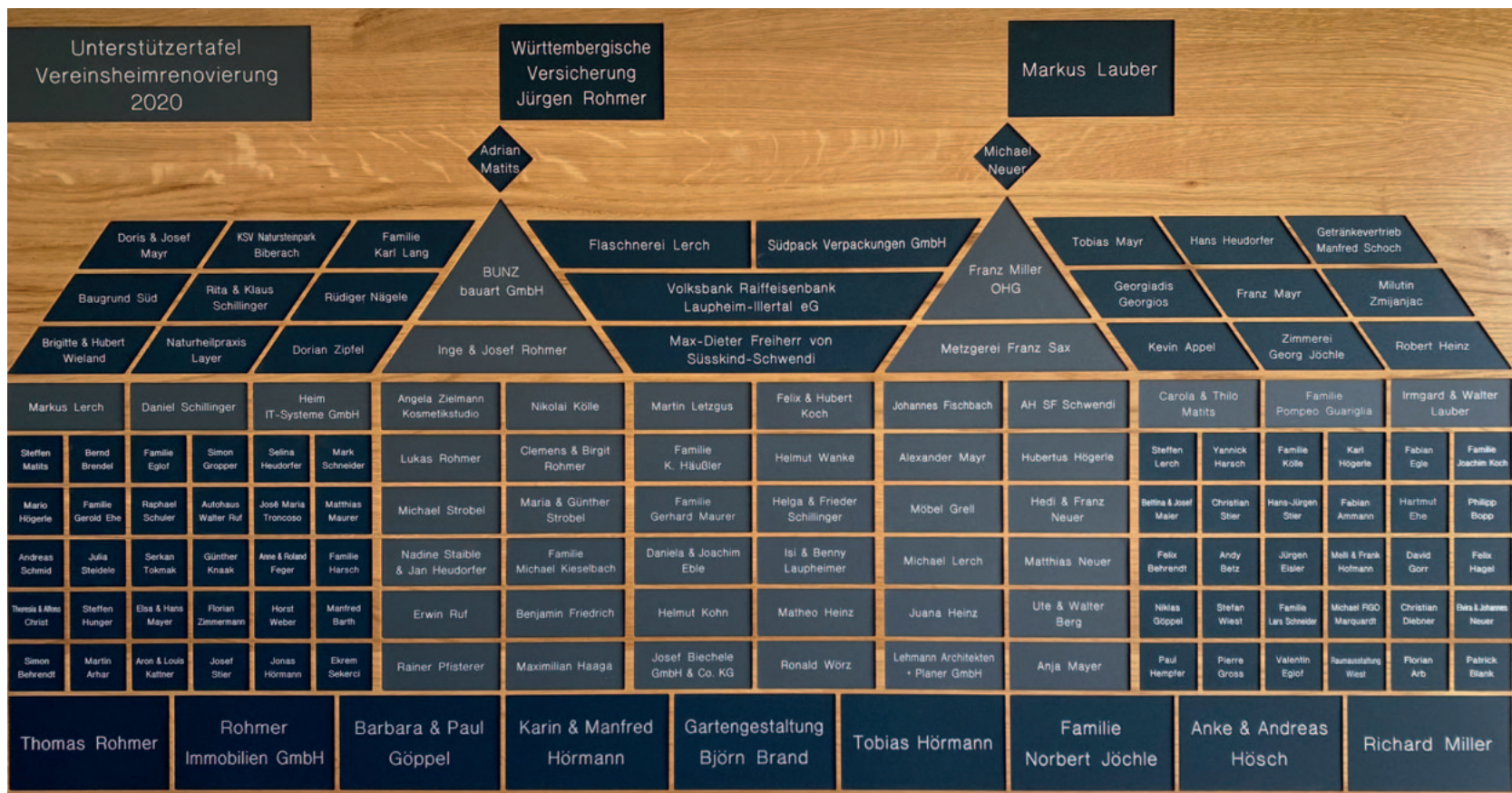
*Johannes Fischbach, Hubert Wieland und Michael Kieselbach bei der Arbeit im Innenbereich.*



*Das Vereinsheim samt Getränkelager und Glaskasten wird auch außen zu einem Schmuckkästchen.*



*Bei der offiziellen Einweihung 21.08.2021:  
Stellvertretender Bürgermeister Markus Lauber,  
Projektleiter Markus Lerch,  
Abteilungsleiter Thomas Rohmer,  
Bezirksvorsitzender Siegfried Kühner,  
Vorstand Anne Feger  
und Pfarrer Martin Ziellenbach.*



Mit der Sponsorentafel wird am Eingang des Vereinsheim den über 100 Spendern für die Vereinsheim Renovierung gedankt.



*Trainingsplatz und Hauptspielfeld, dazwischen Vereinsheim mit angebautem Getränkelager und Glaskasten. Im hinteren Bereich des Vereinsheims befindet sich der Kinderspielplatz und die weiteren Garagen und Hütten für die Platzwarte und ihre Gerätschaften. In Richtung Großschafhausen befinden sich die Trainings- und Jugendspielfelder.*



## Sonstiges

### Karl-Heinz Fischer – Betonmischer

Auf Grund ihrer guten Abwehr wurden die Sportfreunde Schwendi zu Landesligazeiten auch die Betonmischer genannt.

Zu seinem Abschied 2007 erhielt Karl-Heinz Fischer dieses Bild überreicht.



Von links nach rechts, hintere Reihe: Özkan Tokmak, Marco Liebmann, Michael Cieslak, Thomas Manz, Michael Marquardt, Jan Hammerschmied, Manfred Hipper, Spielleiter Thomas Rohmer.  
Mittlere Reihe: Co-Trainer Hartmut Weber, Frank Mensch, Dalibor Topalovic, Mark Stolpe, Julian Winter, Andreas Mensch, Christian Jöchle, Markus Lauber  
Sitzend: Stefan Niederwieser, Sven Vogel, Dennis Bräuer, Jochen Mensch, Matthias Maurer, Firat Aktag, Torwarttrainer Pompeo Guariglia

### Trikot-Sponsoring

Der erste Sponsor war die Firma Uhlmann 1980, ab 1984 war und ist immer noch Dietenbronner die Aufschrift auf den Trikots der Aktiven Mannschaften. Die Jugendmannschaften spielen seit vielen Jahren mit Weishaupt Trikots.



2019 wurden wir von unserem Sponsor, der Brunnenverwaltung Bad Dietenbronn GmbH, zu einer Werksführung eingeladen. Es waren interessante Einblicke.



Pünktlich zum Saisonstart wurden im Jahr 2020 beiden aktiven Mannschaften mit neuen Trikots des Sponsors Dietenbronner ausgestattet.

## Schwäbische Zeitung Friedrichshafen

17.08.2005

*Interview mit Alfred Hornikel, Staffelleiter Landesliga Staffel IV Württemberg*

SZ: Die Sportfreunde Schwendi zeigen Jahr für Jahr, wie man die Liga halten kann. Hinten dicht machen und vorne die sich bietenden Chancen nutzen. Ist das auch ein Rezept für die neuen Teams?

*Hornikel:* Ich glaube, dass der Erfolg der Sportfreunde eng mit dem Namen Karl-Heinz Fischer verbunden ist. Keine Mannschaft der Landesliga spielt gerne gegen Schwendi, weil sie einem das Leben schwer machen. Die Spieler halten auch außerhalb des Sportplatzes zusammen und das fasziniert mich schon in der heutigen Zeit.

## Traditionsspiel 2019

Anlässlich des Traditionsspiels im Rahmen des Sportwochenendes im Juli 2019 wurde dieses Mannschaftsbild gemacht. Großartig, dass sich viele Spieler nach Jahren oder gar nach Jahrzehnten es nicht nehmen ließen dabei zu sein.



*Meistertrainer Rainer Weiß und Torwarttrainer-  
legende Pompeo Guariglia*

Nicht nur Spieler, sondern auch ehemalige Funktionäre, Betreuer und Fans ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen beim Traditionsspiel dabei zu sein.



*Alois Schill und Walter Lauber*



**Chronologie einer Sensation**

Sicherlich gibt es viele kleine Geschichten rund um den Fußball in Schwendi. Die folgende Geschichte war nicht die Bedeutenste, aber sie zeigt, mit welchen kleinen und großen Problemen manchmal im Umfeld eines Spieles gekämpft wird.

**Pokalspiel 21.04.2005**

SF Schwendi II – Türkspor Biberach  
(Kreisliga B) (Bezirksliga)  
1:0 (1:0)

Treffpunkt 17.00 Uhr  
Offizieller Spielbeginn 18.00 Uhr  
auf dem alten Sportplatz

Protagonisten: Bernd (Bernd Christ), Holle (Holger Bartel), Andi (Andreas Jöchle), Larry (Lars Schneider), Mitsch (Michael Kieselbach), Boschi (Bozidar Stojic), Martin (Martin Arhar), Ranchy (Jürgen Maier), Eddi (Erdal Simsek), Schnepfer (Fabian Schnetter), Roman (Roman Högerle), Thommy (Thomas Rohmer), Matze (Matthias Maurer), Kiesi (Christian Kieselbach), Ufuk (Ufuk Tokmak), Simon (Simon Milde), Mark (Mark Schneider), D't (Daniel Marquardt), Magge (Markus Lauber), Role (Roland Heinz), Armin (Armin Faßnacht), Figo (Michael Marquardt), Franke (Frank Hofmann), Kojak (Frank Gretzinger)

Vorgeschichte: (nur auszugsweise)  
Bernd, Holle kommen nicht wegen Schule.  
Andi ist verletzt, Larry muss arbeiten.  
Mitsch und Boschi helfen aus, kommen aber erst während des Spiels dazu.  
Martin, Ranchy und Eddi werden auch aushelfen.  
Schnepfer kommt aus Weingarten und holt noch kurz Roman von Meersburg ab.  
Thommy meldet sich ab. Ist gegen ein Verkehrsschild gelaufen. Brustbeinprellung und Schleimbeutelriß im Knie.

16.40 Uhr	Matze (als Betreuer), Ranchy und Magge kommen
16.45 Uhr	Kiesi, Ufuk und Thommi (mit Krücken) kommen
16.50 Uhr	Simon (verletzt) kommt
16.58 Uhr	Mark, D't kommen
17.00 Uhr	Magge ruft Role an, ob er noch kommen kann. Geht nicht, Geschäftstermin
17.10 Uhr	Armin, Figo, Eddi und Franke kommen
17.11 Uhr	Thommi ruf Schnepfer an. Die sind erst „kurz nach Weingarten“
17.12 Uhr	Ranchy ruft Mitsch beim Südpack an. Er soll gleich kommen.
17.21 Uhr	Besprechung von Magge Anwesende Spieler: Armin, Eddi, Ufuk, Ranchy, Kiesi, Mark, D't, Figo -> 8 Spieler. Nicht Spieler: Franke, Simon, Thommi, Matze
17.23 Uhr	Role ruft Magge an. Hat doch Zeit. Fährt jetzt in Laupheim los.
17.25 Uhr	Franke ruft Boschi an. Er muss sofort kommen und spielen



17.26 Uhr	Gang in die Kabine, Gegner macht sich längst warm	17.57 Uhr	Schnepper kommt. Alle sind da! Ein paar Spieler gehen zum Warmmachen. Türkspor ist schon längst wieder in der Kabine. Permanente Umstellung in der Startelf. Es kommt ja minütlich ein Spieler dazu.	19.35 Uhr	Ranchy muss mit „4fach Krampf“ raus. Role („topfit“) muss rein. Abweherschlacht um überragenden Torwart Armin (das erste Mal Spielführer)
17.32 Uhr	Matze ruft Made an, Ute (Freundin) meldet sich aber und weiß nicht wo er ist.			19.42 Uhr	Abpfiff. Die Sensation ist perfekt! Erfolgsgeheimnis? Mitsch hatte die Hose falsch rum an.
17.35 Uhr	Türkspor macht schon Sprints Martin fährt her, direkt von der Arbeit und zeitgleich mit Ute. Sie bringt ihm sein Handy und sagt, dass wir auf ihn warten. Er muss aber erst noch Kickschuhe holen	18.05 Uhr	Roman und Schnepper waren gar nicht beim Warmmachen Besprechung wegen neuer Aufstellung in Kabine. Ufuk meldet sich, weil er nicht mehr in der Aufstellung ist. Wurde von Magge vergessen. Mark, der einzige der sich richtig warm gemacht hat fliegt aus der Aufstellung. Role spielt mit 1000 Füßlern auf tiefem Boden		
17.36 Uhr	Ranchy, D't, Figo und Ufuk betreten den Sportplatz				
17.40 Uhr	Der 9te Spieler kommt, Boschi				
17.50 Uhr	Mitsch, Role und Martin kommen. Aber keine Hektik. Sie gratulieren erst Franke zum Kind. Jetzt sind es schon 12. Kojak stellt Sprudelkiste in Kabine. Die Hälfte der Flaschen ist leer!	18.10 Uhr	Spielbeginn, es müssen noch die Linienrichter Fähnchen geholt werden. Magge und Franke stellen noch das Tor auf die Linie und richten es aus.		
17.55 Uhr	Roman kommt, Diskussion beginnt mit Schiri wegen dem Spielbericht	18.30 Uhr	Martin muss durch „zu starkes Warmmachen“ verletzt raus. Mark rein.		
		18.55 Uhr	Das 1:0 durch D't, fast mit dem Pausenpfiff.		
		19.20 Uhr	D't hat Krämpfe. Kiesi, mit verletztem Oberschenkel, muss rein.		

# Einsatzstatistik FC Schwendi / SF Schwendi

Seit der Gründung im Jahre 1922 wurde mal mehr und mal weniger die Aufstellungen der Aktiven Mannschaften protokolliert. Wer über die vielen Jahre die Statistik geführt hat lässt sich nicht mehr genau nachvollziehen. Auch sind in den letzten Jahren neue Listen aus den Archiven aufgetaucht, die so gut wie möglich in die aktuelle Liste eingearbeitet wurden. Das Problem ist, dass einige Listen sich teils erheblich unterscheiden. Bis heute sind knapp 500 Namen in der Liste, hier sind die ersten 100, der Anzahl der Spiele entsprechend.

## UNSERE TOP 100 REKORDSPIELER

Vom 01.07.1922 bis 30.06.2022

Platz	Name	Vorname	Ein-sätze	Platz	Name	Vorname	Ein-sätze
1	Lauber	Markus	1005	26	Niederwieser	Stefan	369
2	Kieselbach	Michael	724	27	Heinz	Roland	365
3	Nägele	Rüdiger	544	28	Braunger	Wolfgang	363
4	Marquardt	Michael	534	29	Simsek	Erdal	362
5	Stojic	Bozidar	529	30	Sax	Franz	360
6	Stolpe	Mark	500	30	Liebmann	Marco	360
7	Tokmak	Serkan	497	30	Mayr	Alexander	360
8	Mayer	Hans	484	33	Schwarz	Benno	358
9	Koch	Felix	460	34	Seidler	Thomas	353
10	Mensch	Jochen	452	35	Marquardt	Daniel	351
11	Walser	Reinhold	449	36	Engelhardt	Manfred	350
12	Riedmann	Josef	444	36	Kieselbach	Heinz	350
13	Kölle	Nikolai	428	36	Matits	Martin	350
14	Perzi	Horst	422	36	Miller	Max	350
15	Leven	Karlheinz	420	40	Stojic	Mario	338
16	Lerch	Alexander	418	41	Matits	Adrian	335
17	Kurz	Reinhold	408	42	Mayr (Jäger)	Tobias	334
18	Maurer	Matthias	404	43	Heinz	Gerhard	333
19	Guariglia	Pompeo	402	44	Haller	Daniel	332
19	Schneider	Lars	402	45	Strobel	Michael	331
21	Barth	Manfred	400	46	Heinz	Harald	327
22	Blässing	Erich	387	47	Gaupp	Peter	326
23	Stolz	Georg	384	48	Bollinger	Herbert	322
24	Wanke	Helmut	379	49	Hempfer	Paul Sen.	320
25	Miller	Richard	372	50	Bartel	Holger	318



Platz	Name	Vorname	Ein-sätze	Platz	Name	Vorname	Ein-sätze
51	Weiß	Steffen	314	75	Stier	Josef	261
52	Bretzel	Siegfried	313	77	Neuer	Matthias	260
53	Rother	Gerd	310	78	Maier	Jürgen	257
53	Laupheimer	Benjamin	310	78	Mayr	Benjamin	257
55	Karrer	Heribert	308	80	Rapp	Gerhard	256
56	Jüchter	Wolfgang	304	81	Faßnacht	Armin	248
57	Heudorfer	Jan	294	82	Sommer	Michael	244
58	Schmid	Nicolai	289	83	Epple	Arno	241
59	Lerch	Markus	288	84	Appel	Kevin	239
60	Mayer	Josef	285	85	Schmid	Andreas	231
61	Augustin	Thomas	284	86	Grundmann	Horst	230
61	Stier	Christian	284	86	Rieger	Rudolf	230
63	Hörmann	Tobias	282	88	Braunger	Dieter	226
64	Weber	Hartmut	281	89	Här	Manfred	224
65	Jöchle	Florian	278	90	Jöchle	Andreas	221
65	Schillinger	Daniel	278	91	Schmid	Emil	220
67	Bail	Josef	276	91	Jöchle	Dominik	220
68	Stier	Hans-Jürgen	275	93	Wieland	Franz	219
69	Mussotter	Hermann	272	94	Sven	Vogel	216
70	Barth	Otto	270	95	Sekerci	Ekrem	215
70	Schneider	Mark	270	96	Hofmann	Ralf	214
72	Bollinger	Bruno	269	97	Rapp	Horst	212
73	Arhar	Martin	266	98	Ruf	Erwin	210
74	Blässing	Herbert	265	98	Bammert	Armin	210
75	Högerle	Stefan	261	100	Wieland	Hubert	207



*Auf Platz 1 und auf Platz 100 in der Einsatzstatistik der SFS: Markus Lauber (links) und Hubert Wieland*

## Abteilung Fußball heute

### SFS Abteilungsleitung



*Von links nach rechts: Thomas Rohmer (1. Abteilungsleiter), Markus Lerch (2. Abteilungsleiter), Matthias Neuer (Spielleiter), Günther Knaak (Jugendleiter), Oliver Kattner (Jugendleiter), Sabrina Liebmann (Schriftführerin), Nikolai Kölle (Kassierer)*

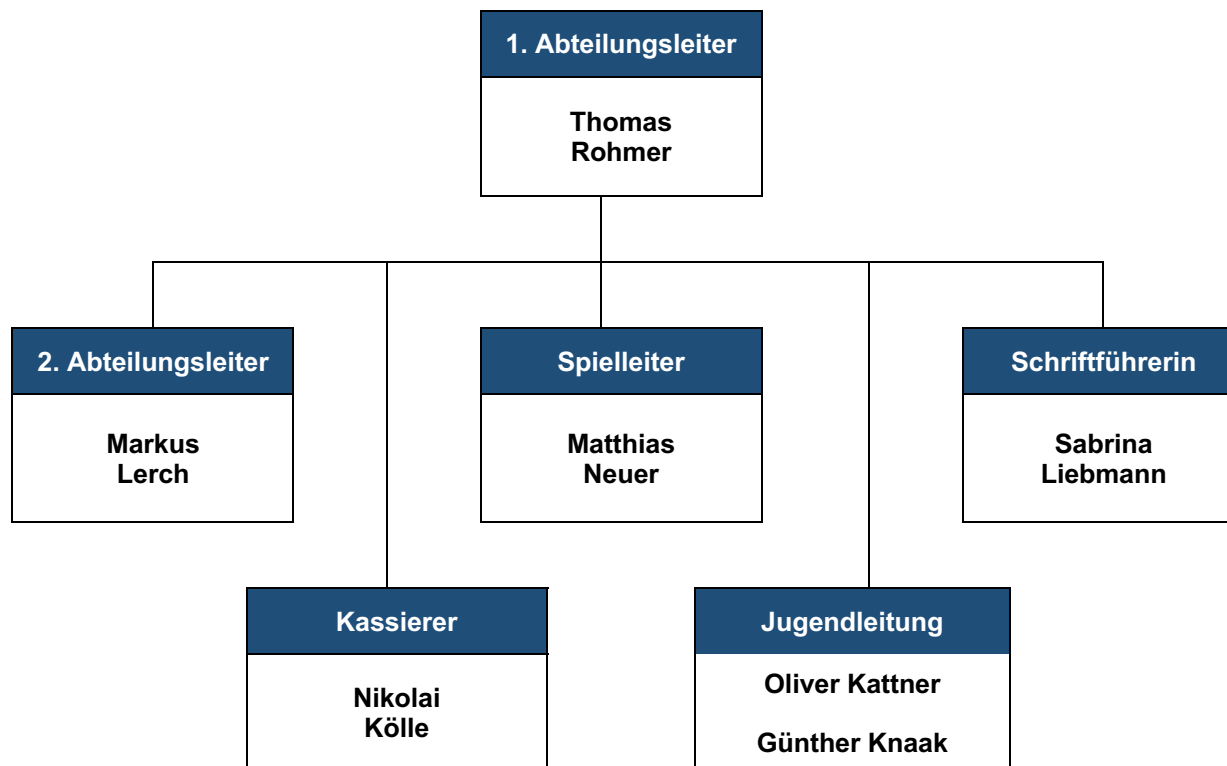
Unsere Abteilungsleitung hat sich im Jahr 2018 neu aufgestellt und seither in vielen Bereichen verjüngt. Zusätzlich wurden neue Aufgabenbereiche geschaffen, um so die anfallenden Tätigkeiten auf mehreren Schultern zu verteilen. Dem Abteilungsausschuss gehören über 20 Personen – größtenteils Spieler der aktiven Mannschaften – an.



# ORGANIGRAMM

SF Schwendi 1862 e.V.

Abteilung Fußball





## 1. Mannschaft



*Hintere Reihe v. links: Trainer Georg Depperschmidt, Spieler-Co-Trainer Benjamin Friedrich, Daniel Schillinger, Alexander Mayr, Adrian Matits, Michael Strobel, Tobias Jöchle, Tobias Mayr, Co-Trainer Andreas Schmid, Trainer Michael Kieselbach*

*Mittlere Reihe v. links: Abteilungsleiter Thomas Rohmer, Jan Heudorfer, Christian Ehe, Tobias Hörmann, Nikolai Kölle, Adrian Ruf, Serkan Tokmak, Michael Marquardt, TW-Trainer Jochen Mensch, TW-Trainer Benjamin Laupheimer*

*Vordere Reihe v. links: Spielleiter Matthias Neuer, Felix Koch, Christian Stier, Michael Lerch, Nikolas Eisele, Markus Lerch, Fabian Ammann, Andreas Zechel, Yannick Harsch, Luca Häußler, Trainer Markus Lauber*

*Nicht auf dem Bild: Kevin Appel, Niklas Göppel, Alexander Jöchle, Manuel Kieselbach, Marcel Lerch, Benjamin Kollmetz, Physiotherapeut Franz Mayr*



## 2. Mannschaft



*Hintere Reihe v. links: Abteilungsleiter Thomas Rohmer, Jan Heudorfer, Steffen Hunger, Luca Letzgas, Oliver Jöchle, Valentin Eglöf, Janis Kieselbach, Manuel Kieselbach, Marcel Lerch, Trainer Markus Lauber.*

*Mittlere Reihe v. links: Trainer Georg Depperschmidt, Co-Spieler-Trainer Benjamin Friedrich, Christian Stier, Tobias Hörmann, Tobias Jöchle, Daniel Schillinger, Florian Zimmermann, Luca Häußler, Co-Trainer Andreas Schmid, Trainer Michael Kieselbach*

*Vordere Reihe v. links: Spielleiter Matthias Neuer, Moritz Arb, Maximilian Haaga, Nikolas Eisele, Markus Lerch, Fabian Ammann, Jonas Hörmann, David Ho, TW-Trainer Jochen Mensch, TW-Trainer Benjamin Laupheimer*

*Nicht auf dem Bild: Dominik Fuchs, Niklas Göppel, Mario Högerle, Ali Hosseini, Alexander Jöchle, Felix Koch, Niklas Lerch, Volker Lerch, Michael Marquardt, Steffen Matits, Kevin Mensch, Jonathan Pflaum, Ekrem Sekerci, Lukas Teufel*

### SFS Jugendtrainer



*Hintere Reihe v. links: Jochen Mensch, Manuel Lerch, Simon Gropper, Thomas Manz, Frank Gretzinger*

*Mittlere Reihe v. links: Gerhard Heinz, Lars Schneider, Mark Schneider, Jürgen Hummel, Thomas Augustin, Günther Knaak*

*Vordere Reihe v. links: Michael Mayr, Oliver Kattner, Siegfried Bretzel, Andreas Betz, Helmut Minst*

*Nicht auf dem Bild: Jenny Motz, Daniel Fick*

Unsere Jugendtrainer sind der Grundstein für unsere Zukunft. Mit unglaublich viel Herzblut sorgen alle Trainer und Betreuer für einen reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb im Jugendbereich. Für dieses bemerkenswerte Engagement und die große ehrenamtliche Unterstützung bedanken wir uns bei allen Jugendtrainern sehr herzlich.



## A-Jugend



*Hintere Reihe von links nach rechts: Trainer Jürgen Lendler, Raphael Gaum, Marcel Bammert, Sebastian Mader, Deniz Demirer, Fabio Padula, Marius Lendler, Lukas Winter, Samuel Koch, Cedric Koch, Trainer Raphael Mohr*

*Vordere Reihe von links nach rechts: Jakob Rau, Kilian Schneider, Fabian Schmid, Simon Mainka, Nikolas Eisele, Elias Egle, Paul Heine, Timo Arb*

*Nicht auf dem Bild: Timo Neumann, Kevin Rapp, Trainer Frank Gretzinger*

## B-Jugend



*Hintere Reihe von links nach rechts: Trainer Siegfried Bretzel, Luca Eisele, Dominik Kächler, Kevin Braun, Florian Lendler, Tim Städele, Elias Huchler, Benny Schick, Peter Ott, Jan Herrmann, Trainer Frank Städele*

*Vordere Reihe von links nach rechts: Philipp Scherer, Jonathan Walter, Luca Weber, Fabian Bretzel, Valentino Körner, Timo Heß, Philipp Wiest*

*Nicht auf dem Bild: Jerry Giehl, Trainer Tobias Pfänder, Trainer Roland Schick, Trainer Markus Kächler*



## C-Jugend



*Hintere Reihe von links nach rechts:*

*Trainer Thomas Augustin, Justin Demirer, Luca-Maximo Augustin, Linus Braunger, Kai Sanico, Moritz Dreher, Yannick Petri, Trainer Jürgen Hummel*

*Vordere Reihe von links nach rechts:*

*Yusuf Sekerci, Johannes Ott, Simon Bammert, Luis Hummel, Julian Müller, Niklas Ottenschläger, Elias Mayr*

D-Jugend



Hintere Reihe von links nach rechts: Trainer Gerhard Heinz, Mark Metzger, Luca Waage, Timo Schick, Marius Fischer, Juana Heinz, Trainer Daniel Fick

Vordere Reihe von links nach rechts: Dorian Zipfel, Alexander Müller, Matheo Heinz, Tobias Wild, Aron Kattner, Luis Huchler, Linus Miller

Nicht auf dem Bild: Matthias Gorr, Emil Kocour



## E-Jugend



*Hintere Reihe von links nach rechts: Trainer Bernd Heckenberger, Trainer Lars Schneider, Trainer Jochen Mensch, Trainer Mark Schneider*

*Mittlere Reihe von links nach rechts: Ahmed Berisha, Lukas Traub, Luke Hellmich, Stefan Wöllmann, Florian Schmidberger, Malte Betz, Jonas Mensch, Aron Kattner, Marcello Salis, Ben Ritivoi, Anna Miller*

*Vordere Reihe von links nach rechts: Lasse Betz, Cerim Jasarevic, Louis Kattner, Ben Grötzinger, Emil Schlaich, Jakob Grimm*

*Kniend /liegend von links nach rechts: Elisa Schneider, David Stockmann, Felix Dreher, Karol Kieparda*

*Nicht auf dem Bild: Ali-Emre Sogut, Anes Rahmani, Benjamin Magg, Michael Gorr.*



F-Jugend



*Hinterere Reihe von links nach rechts: Trainer Andreas Betz, Pia Egger, Alexander Hänle, Heorhii Bodarenko, Damian Manz, Lasse Betz, Max Süßmuth, Maximilian Redcher, Trainer Thomas Manz*

*Mittlere Reihe von links nach rechts: Louis Kattner, Jonas Bartel, Marco Leone, Luka Petrovic, Benno Bunz, Melih Sögüt, Jonathan Grimm, Johannes Hutzel*

*Vordere Reihe von links nach rechts: Albert Macht, Benjamin Tautorat, Luca Nothhelfer, Devin Klein, Jonathan Glas, Damian Wagner*

*Nicht auf dem Bild: Matti Schick, Lias Bär, Elias Pfänder, Trainer Bernd Bär*



## Bambini



*Hinterer Reihe von links nach rechts: Trainer Helmut Minst, Trainer Tobias Nothelfer, Trainer Michael Mayr, Trainer Manuel Lerch*

*Mittlere Reihe von links nach rechts: Theodor Illiev, Niko Nothelfer, Amelie Hutzel, Damian Schneider, Ben Mayr, Noah Guariglia, Aurelius von Süßkind, Quentin Minst, Linus Blerch, Bruno Lerch*

*Vordere Reihe von links nach rechts: Miriam Müller, Georg Mayer, Matteo Kloster, Mario Wespel, Linus Gerster, Leon Mayr, Niklas Böll, Nico Heim*

*Nicht auf dem Bild: Sarah Leone, Jan Müller, Dean Kopp, Jona Oppel, Lea Hammer, Levin Kosanovic, Constantin Greschuchna, Trainerin Jenny Motz, Trainer Roman Kloster, Trainer Robert Müller*

## Team hinterm Team

### SFS Kassierer am Spieltag



*Helmut „Tumleh“ Wanke (rechts) und Frank Gretzinger sind am Spieltag für die Eintrittskassen verantwortlich.*

An Heimspieltagen besetzen Helmut „Tumleh“ Wanke und Frank Gretzinger die Kassen am Eingangsbereich. Beide waren früher als aktive Kicker für die SFS am Ball. Zusätzlich war Helmut Wanke über viele Jahrzehnte der Wirt unseres Vereinsheims und auch nach der Renovierung im Jahr 2020 trägt das Vereinsheim seinen Namen: „Zum Tumleh“. Tradition verbindet und bleibt.



## SFS Küchenteam



*Hubert Wieland, Brigitte Wieland und Johannes Fischbach (von links) versorgen unsere Mannschaften bei Spielen oder nach dem Training mit köstlichen Speisen.*

Nach den Trainingseinheiten am Freitag und zum Teil auch nach Spielen versorgt das Küchenteam um Brigitte Wieland, Hubert Wieland und Johannes Fischbach unsere Spieler mit leckeren Köstlichkeiten.

Zusammen mit Lisa und Carola Matits sorgen sie auch für ein sauberes Vereinsheim.

Seit Sommer 2022 ist Melanie Hofmann die neue Ansprechpartnerin und Verantwortliche unseres Vereinsheims. Sie tritt somit die Nachfolge ihres Onkels Tumleh an.

### SFS Schiedsrichter



*Für die SFS als Schiedsrichter im Einsatz: Cornelius Eble, Jonathan Eble, Simon Gropper, Thilo Matits, Robert Heinz und Hermann Schneider (von links).*

Unsere Schiedsrichter-Gruppe leitet Spiele in allen verschiedenen Altersklassen und vertritt dabei die Schiedsrichter-Gruppe unseres Vereins über die Bezirksgrenzen hinaus. Für diese – meist schwierige und undankbare – Aufgabe gebührt den Schiedsrichtern ein großes Dankeschön.



## SFS Platzwart-Gruppe



*Mit ihrem neuen Spindelmäher sorgen Florian Arb, Lukas Rohmer, Simon Gropper und Walter Lauber (von links) für optimale Platzverhältnisse.*

Mit neuen Geräten sorgt unsere Platzwart-Gruppe bestehend aus: Florian Arb, Simon Gropper, Walter Lauber und Lukas Rohmer immer für ein optimales Spielfeld. Die Top-Qualität unserer Plätze wird sogar von den Gegnermannschaften und den Schiedsrichtern gleichermaßen gelobt.

Zu besonderen Arbeitsdiensten unterstützen Florian Jöchle und Horst Wiedmann die Platzwart-Gruppe.

SFS Stadionsprecher



Seit 2021 sind Florian Arb und Simon Gropper für uns als Stadionsprecher tätig und sorgen neben den Durchsagen der Auswechslungen und Toransagen auch bei den Zuschauern für gute Stimmung.



## SFS AH-Leitung



Leiten zusammen die Geschicke unserer AH-Mannschaft: Jan Heudorfer (links) und Armin Faßnacht.

Unser neuformiertes Alt-Herren Team wird hauptverantwortlich von Jan Heudorfer und Armin Faßnacht betreut. Spieler aller Altersklassen (von 30 bis 70 Jahre) treiben wöchentlich Sport. Neben dem Fußballtraining stehen auch Radfahren und eine gesellige Einkehr auf dem Programm.





# Große Ehre für Markus Lauber

## 1.000 Spiele für die Sportfreunde Schwendi

Am 24. April 2022 wurde Markus Lauber eine besondere Ehre zu Teil. Er wurde im Anschluss an die Bezirksligapartie gegen den BSC Berkheim für 1.000 Spiele im Trikot der Sportfreunde Schwendi geehrt.

Nachdem Lauber die kompletten Jugendmannschaften in Schwendi durchlaufen hatte, absolvierte er im Mai 1989 sein erstes aktives Spiel. Von 1991 bis 2009 spielte Magge - wie er von allen genannt wird - ununterbrochen für die SFS in der Landesliga.

Insgesamt schnürte der 51-jährige Lauber 826 Mal seine Kickstiefel für die 1. Mannschaft. Hinzu kommen 140 Einsätze für die 2. Mannschaft und 34 Spiele für die Reserve.

Sein Jubiläum feierte Lauber bereits zwei Wochen zuvor beim Gastspiel der Reservemannschaft in Rot bei Laupheim.

Die Abteilungsleiter Thomas Rohmer und Markus Lerch ehrten Lauber für die vorbildhafte Vereinstreue und den unermüdlichen Einsatz für die SFS. „1.000 Spiele für einen Verein - das Schaffen nicht viele, wahrscheinlich ein Rekord und unerreichbar für die Ewigkeit“ so Rohmer bei der Ehrung.

Bei den anschließenden Feierlichkeiten nahmen viele Zuschauer, Fans, Mitglieder und zahlreiche Weggefährten von „Magge“ teil.



*Markus Lauber nach dem Jubiläumsspiel zum 500. Landesligaspiel der Sportfreunde Schwendi am 9. Juni 2007 gegen den FC Wangen. Wangen musste in Schwendi gewinnen um sicher die Meisterschaft zu erringen. Schwendi hielt aber bravorös dagegen und erkämpfte sich ein 0:0. Der FC Wangen konnte aber doch noch die Meisterschaft in Schwendi feiern, da der FV Biberach gleichzeitig zu Hause mit 2:3 gegen Schmiechtal verlor.*



*Die Abteilungsleitung Thomas Rohmer (links) und Markus Lerch (rechts) ehrten Markus Lauber für 1.000 Spiele im Trikot der Sportfreunde Schwendi*



Anfang April 2022 bestritt Markus Lauber beim FV Rot sein 1.000 Spiel für die SFS, seine Teamkollegen schnappten sich die Tafel und änderten die „Taktik“ auf 1.000.

Im Anschluss an die Bezirksligapartie der SFS erhielt Markus Lauber die Ehrung. Zahlreiche Zuschauer und die aktiven Mannschaften feierten mit.



## Schwendier Fußballer feiern ihr 100-Jähriges

Sportfreunde Schwendi feiern ihr Jubiläum über das Wochenende mit Turnieren und Partys

Von Bernd Baur

SCHWENDI - Das Runde muss ins Eckige: Mit diesem Zitat hat einst Weltmeister-Trainer Sepp Herberger das Ziel der Sportart Fußball aufs Einfachste beschrieben. Seit 100 Jahren eifern fußballbegeisterte Sportler in Schwendi diesem Anspruch nach. Dieses Jubiläum wird jetzt mit einem dreitägigen Sportwochenende gefeiert.

„100 Jahre Fußball in Schwendi, ein tolles Jubiläum“, findet Thomas Rohmer, Der Leiter der Sportfreunde-Abteilung Fußball sagt weiter: „Deshalb wollen wir etwas Größeres auf die Beine stellen“. Am Freitag, 29. Juli beginnen die Festlichkeiten. Natürlich mit Fußball. Um 18 Uhr wird ein besonderes Spiel angepfiffen. Rund um

**„Wir haben in den vergangenen Jahren für die Zukunft des Fußballs in Schwendi viel investiert.“**

Abteilungsleiter Thomas Rohmer

den Langzeit-Aktiven Markus Lauber (1000 Spiele für die Sportfreunde) wird eine Mannschaft mit ehemaligen Mitspielern formiert. Dieses Team tritt gegen eine Auswahl von AH-Spielern umliegender Vereine an, die Heiner Dreyer als Trainer an diesem Abend zum Sieg führen will. Nach dem Spiel ist beim Fußballerheim Party angesagt - die Band „Hotline“ sorgt für fetzige Rhythmen. Am Samstag ist die Schwendier Fußballabteilung Ausrichter des Rotal-Cups 2022. Dieses Turnier (Beginn 11 Uhr) nutzen die vier aktiven Teams aus Bronnen (Cup-Verteidiger), Burgrieden, Rot und Schwendi auch als Vorbereitung auf die anstehende Saison. Ausnahmsweise nicht sportlicher Natur ist der Fest-Programm am Samstagabend. „Aber etwas Besonderes“, verspricht Vize-Abteilungsleiter Markus Lerch. Eine große Open-Air-Party auf dem

Vorplatz der Veranstaltungshalle steigt ab 19 Uhr. Partybash mit DJ Febo nennt sich die Feier für das jüngere Publikum. Der Radiosender „Das Ding“ macht hierzu Station in Schwendi und sorgt für musikalische Geburtstagsgrüße an die Fußballer und alle Besucher. Eintrittskarten im Vorverkauf für fünf Euro können online unter [sfs-fussball.sumupstore.com](http://sfs-fussball.sumupstore.com) gekauft werden. An der Abendkasse kosten Tickets sieben Euro.

Am dritten Festtag, dem Sonntag, steht der Fußball-Nachwuchs im Mittelpunkt. Zuvor (ab 13.00 Uhr) können sich Besucher und Gäste ein schwäbisches Mittagessen munden lassen. Serviert wird dies rund um das Fußballerheim. Ab 13 Uhr findet dann ein Kleinfeld-Turnier für F-Jugend-Fußballer statt. Zehn Mannschaften kämpfen hierbei um den Turniersieg. Nach der Siegerehrung gegen 16 Uhr klingt das 100. Jubiläum der Fußballer mit einer lockeren Hockeete aus.

Die Fußballabteilung zählt gegenwärtig etwa 300 Mitglieder. Drei aktive Mannschaften, die AH (alte Herren) und Jugendteams in allen Altersklassen treten für die Schwarz-Weiß an. Auch bei den Jugendtrainern und den gemeldeten Schiedsrichtern ist die Abteilung gut aufgestellt. „Wir sind eine rührige Abteilung und haben in den vergangenen Jahren für die Zukunft des Fußballs in Schwendi viel investiert“, sagt Thomas Rohmer, seit 2018 Abteilungsleiter.

Seit vergangem Jahr steht ihm als Vize-Abteilungsleiter Markus Lerch zur Seite, ein mehr als 20-köpfiges Ausschussgremium trägt die Gesamtverantwortung für den Fußballsport in Schwendi.



Vermutlich das erste Mannschaftsfoto des Fußballclubs Schwendi aus der Gründerzeit 1922 bis 1925: (hinten von links nach rechts) Konrad Schultheiß, Karl Baur, Max Wenshaupf, Hans Wörz, Franz Graf, Hubert Faulhaber, Fritz Miller, Anton Baur, (vorne von links nach rechts) Hans Barth, Willi Baur, Josef Schneider, Richard Steinwand. FOTO: SPORTFREUNDE SCHWENDI

## Sportwochenende 2022









**Sportwochenende SF Schwendi**

**100**  
Jahre  
Fußball



**Freitag, 29.07.2022**  
ab 18:00 Uhr      Legendenspiel - 1000 Spiele Magge Lauber  
ab 20:00 Uhr      Party Abend mit Liveband Hotline

**Samstag, 30.07.2022**  
ab 11:00 Uhr      Rottal-Cup 2022  
ab 19:00 Uhr      mit SF Schwendi, FV Ret, SV Burgrieden, SF Bronnen  
DASDING-Partybash mit DJ FeBo

**Sonntag, 31.07.2022**  
ab 11:30 Uhr      Schwäbisches Mittagessen  
ab 13:00 Uhr      F-Jugend Turnier









## Das Leitbild unserer Abteilung

**Passend zum Jubiläumsjahr erarbeitete sich die Fußballabteilung im Mai 2022 in Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) ein Werte-Leitbild.**

**Die Sportfreunde Schwendi wurden aufgrund ihres jungen, aktiven Abteilungsausschusses und dem vorbildhaften Zusammenhalt bei der Vereinsheim-Renovierung zu diesem Pilotprojekt vom WLSB ausgewählt.**

**Beim eintägigen Workshop, welcher im Neu-Ulmer Ecodrom – einer der innovativsten Indoor-Kartbahnen Deutschlands – stattfand, entstand folgendes SFS Werte-Leitbild:**

### **Wertschätzung**

Die Fußballabteilung der Sportfreunde Schwendi will sich wertschätzend verhalten. Darunter verstehen wir den höflichen und respektvollen Umgang untereinander - aber auch unser Verhalten gegenüber den Gegnern, den Schiedsrichtern und anderen Außenstehenden. Außerdem wollen wir mit unserem Vereinsheim, unseren Sportanlagen und unserer Ausrüstung fürsorglich umgehen.

### **Gemeinschaft**

Die Fußballabteilung der Sportfreunde Schwendi ist eine große Gemeinschaft. Wir denken und handeln stets zum Wohle unserer Abteilung. Bei uns steht das WIR immer an erster Stelle. Deshalb möchten wir, dass sich alle in unserer Abteilung einbringen können - egal ob bei Arbeitsdiensten, im Spiel oder sonstigen Aktivitäten. Wir gehen alles mit Spaß und Leidenschaft an: Wir spielen zusammen, wir halten zusammen, wir feiern zusammen.

### **Zukunftsfähigkeit**

Die Fußballabteilung der Sportfreunde Schwendi stellt sich gerne den wachsenden Herausforderungen im Vereinsleben. Insbesondere wollen wir dabei unsere Zukunft durch gute Jugendarbeit sichern und weiter voranbringen. Dabei spielen alle Trainer, Spieler und Verantwortliche eine wichtige Rolle. Neuen Wegen und Veränderungen stehen wir stets offen gegenüber.

### **Identifikation**

Die Fußballabteilung der Sportfreunde Schwendi zeichnet sich durch eine hohe Identifikation mit dem Gesamtverein aus. Wir sind uns unserer Verantwortung als Abteilung und als Teil des Ganzen bewusst. Alle Mitglieder engagieren sich und unterstützen unsere Abteilung mit hoher Einsatzbereitschaft. Jedes Mitglied vertritt die Abteilung nach innen und außen mit Stolz und großer Verbundenheit.



*Hintere Reihe von links nach rechts: Günther Knaak, Markus Lerch, Michael Kieselbach, Michael Strobel, Valentin Eglof, Jochen Mensch, Markus Lauber, Manuel Kieselbach, Tobias Mayr, Thomas Rohmer*

*Vordere Reihe von links nach rechts: Georg Depperschmidt, Alexander Mayr, Florian Arb, Sabrina Liebmann, Jan Heudorfer, Nikolai Kölle, Johannes Fischbach*

## Förderverein

### Gründung des Fördervereins 05.11.2015

Ein weiterer Schritt in die Zukunft war die Gründung des Fördervereins der Abteilung Fußball der SF Schwendi. Auf Initiative von Abteilungsleiter Markus Lauber, der zur Gründungsversammlung eingeladen und auch die Satzung des neuen Vereins ausgearbeitet hatte, wurde von den anwesenden neun Mitglieder der Verein gegründet.

Heute ist Markus Lauber der 1. Vorstand, sein Stellvertreter ist Daniel Schillinger, Kassier ist Nikolai Kölle und Schriftführerin Sabrina Liebmann. Der Verein hat aktuell 39 Mitglieder.

In der Außenwirkung sieht man allerdings keinen Unterschied zwischen Förderverein und Abteilung.





*Wir sagen Danke!*

Im Namen der Abteilung Fußball möchten wir uns bei allen Spielern, Trainern, Mitgliedern, Sponsoren, Fans und ehrenamtlichen Helfern sehr herzlich bedanken und unseren allergrößten Dank – für die großartige Zusammenarbeit und Mithilfe – aussprechen.

Nur gemeinsam können wir auch in Zukunft die bevorstehenden Aufgaben bewältigen und freuen uns auch weiterhin auf Ihre tatkräftige Unterstützung.

**BLEIBEN SIE GESUND.**

Herzlichen Dank.

Für die Abteilung Fußball

**Thomas Rohmer**  
1. Abteilungsleiter

**Markus Lerch**  
2. Abteilungsleiter

**Nikolai Kölle**  
Kassierer

**Matthias Neuer**  
Spilleiter

**Günther Knaak / Oliver Kattner**  
Jugendleitung

**Sabrina Liebmann**  
Schriftführerin

sowie alle Ausschussmitglieder.

Schwendi, im September 2022

# Danke

Wir danken herzlich Frau Melanie Hofmann, Herrn Markus Lauber und Herrn Thomas Rohmer, die mit viel Fleiß und Mühe die Texte, Informationen, Bilder und Grafiken für diese Festschrift zusammengetragen und aufbereitet haben.

Ein großer Dank gilt auch der Max Weishaupt GmbH für den Druck der Festschrift. Ein besonderes Dankeschön an Frau Andrea Träger und Herrn Anton Bründl von der Max Weishaupt GmbH für die professionelle Unterstützung und Mitgestaltung unserer Festzeitschrift.

## **Impressum:**

### **Herausgeber:**

Sportfreunde Schwendi 1862 e.V.  
Abteilung Fußball  
Hauptstraße 77  
88477 Schwendi

Email: [fussball@sf-schwendi.de](mailto:fussball@sf-schwendi.de)  
Internet: [www.sf-schwendi.de/fussball](http://www.sf-schwendi.de/fussball)

### **Redaktionsteam:**

Melanie Hofmann  
Markus Lauber  
Thomas Rohmer

### **Gestaltung:**

Max Weishaupt GmbH  
Andrea Träger

### **Auflage:**

500 Exemplare

